

Wiesbadener Tagblatt.

Kaufage: 8000.

Begründet 1852.

Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einpaltige Garmondzeile oder
berein Raum 15 Pfg.
Reclamen die Pettizeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

N 163.

Donnerstag den 16. Juli

1885.

Kirchgasse 21. **Nic. Kölsch,** Kirchgasse 21.

**Zimmer-Closets,
Closets-Stühle**

mit Wasserspülung — ohne Wasserspülung.
Vollständig geruchlos.

Geruchabschlüsse
für

Spülsteine, Ausgussbecken, Pissoirs,
Canäle etc.

808



Kinder-Wäsche,
sowie ganze

Ausstattungen
von

Wäsche für Neugeborene
empfehle ich zu **sehr
billigen Preisen.**

Julius Heymann, Hofflieferant,
15721 Langgasse 32 im „Adler“.

Hemden-Einsätze

in grösster Auswahl empfiehlt

August Weygandt,
8 Langgasse 8.

15370

Tapeten! Tapeten!

Zur Saison empfehlen ihr vollständig neu einge-
richtetes Lager aller Arten von Tapeten nebst
entsprechenden Decorationen in reichster Auswahl
und zu den billigsten Preisen

Grosheim & Wagner,
8154 10 Bahnhofstraße 10.

Badhaus zum goldenen Brunnen,

34 Langgasse 34.

Bäder a 50 Pfg. im Abonnement, sowie schön möblierte
Zimmer incl. Bad von 12 Mark an pro Woche.

11962

Besitzer: S. Ullmann.

Trauringe

stets auf Lager bei

H. Lieding, Juwelier,
16 Ellenbogengasse 16.

Reparaturen werden prompt und billig ausgeführt. 16457

Geschwister Strauss,

Weisswaren- und Ausstattungs-Geschäft,

6 kleine Burgstrasse 6
im „Cölnischen Hof“

empfehlen ihr grosses Lager in 17851

fertiger Wäsche

jeden Genres in vorzüglicher Arbeit, besten Qualitäten
und neuesten Façons bei billigsten Preisen.

Anfertigung nach Maass in kürzester Zeit.

Corsetten und Tournüren. Bade-Artikel.

Ein Posten gutsitender,
reinseidener Herren-Gravatten

in den neuesten Façons, per Stück 1 Mark, empfiehlt

Gg. Schmitt,
9 Langgasse 9.

15960

Günstige Gelegenheit

bietet sich für Jeden, gute und billige

17324

Schuhwaaren

zu und unter Selbstkostenpreisen einzukaufen in dem
Ausverkauf wegen Geschäfts-Verlegung von

**Joseph Fiedler, Schwalbacher-
straße 13.**

Bekanntmachung.

Donnerstag den 16. Juli e. Vormittags 10 Uhr werden in dem Versteigerungslocale Kirchgasse 30 hier 27 Strohhüte, 5 garnirte Hüte, 23 Hutständer, Rüschen, Knöpfe, Bänder, Spitzen, 1 Schirmgestell, 1 Ladenspiegel und dergl. mehr öffentlich zwangsweise versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 15. Juli 1885.

259

Schleidt, Gerichtsvollzieher.

Holzversteigerung.

Montag den 20. Juli Vormittags 9 Uhr werden im Schiersteiner Gemeindevald Distrikt „Secke“

165 Stück schälchene Stangen 1r Classe,			
350 " " " 2r "	} Baumstüben,		
1165 " " " 3r "			
2300 " " " 4r "			
3550 " " Wellen und			
4 Raummeter schälchenes Knüppelholz			

öffentlich versteigert.

Schierstein, den 14. Juli 1885.

Der Bürgermeister.

179

Wirth.

Neue Grünkern

empfehl

Aug. Helfferich, vormals A. Schirmer,

833

8 Bahnhofstrasse S.

Nordsee-Fischhandlung Grabenstrasse 6

empfehl heute und morgen in Eisverpackung eintreffend: Seezungen, Hechte, Matresen, Zander, ferner holl. Voll- und Matjes-Haringe, vrb. Sardellen, f. holl. Käse, leb. Schildkröten, Goldfische zc. 825

Neue sup. holl. Vollhäringe per Stück 15 Pfg.

eingetroffen.

800

Kirchgasse 44, J. C. Keiper, Kirchgasse 44.

I^a Holländ. Voll-Haringe

empfehl billigt

C. Bausch, Langgasse 35. 844

Gratulation.

Herzliche Gratulation unserem Mitgliede G. Schott und seiner Ehegattin zu ihrem heutigen 52. Geburtstag.

Katharinen, Du ahnst es nicht,
Daß der Schorsch Dich heut' erwischt
Um so 'en recht groß' Fäßchen Bier,
Davon trinken Alle wir;
Un weil er hot die Kart' verrotte,
Drum bring' ach mit 'en schöne Brote.

780

Gesellschaft „Einigkeit“.

Unterricht.

Eine staatlich geprüfte Lehrerin sucht noch einige Privatstunden zu ertheilen. Näheres Karlstraße 17. 9446

Ich halte in den soeben begonnenen Ferien, wie in früheren Jahren, für die Schüler der höheren Schulen einen **Arbeits-Cursus**, täglich 2 Stunden, ab. Anmeldungen nehme ich in meiner Wohnung, Zahnstraße 20, entgegen. 242

Stephan, ordentl. Lehrer an der Ober-Realschule.

Ein kleiner, fast neuer, transportabler Herd zu verkaufen: Steingasse 1, Parterre. 789

Neue Kartoffeln z. h. Schwalbacherstr. 23 bei H. Faust. 823

Kohlstroh u. Spreu zu haben Feldstr. 17 bei Born. 824

Verloren, gefunden etc.**Verloren.**

Eine goldene Damenuhr, emailirt, mit Monogram in Brillanten, ist auf dem Wege von der Beamtenseite nach der Wilhelmstraße verloren worden. Gegen gute Belohnung abzugeben im Hotel „Velle vue“. 807

Verloren eine goldene Uhrkette am Dienstag Abend in der Dohheimerstraße. Abzugeben gegen Belohnung Dohheimerstraße 24, Bel-Etage. 78

Am Sonntag Abend blieb im Circus ein brauner Hockstock mit weißem, rundem Eisenbeinpfopf liegen. Bitte Weggasse 37 im Laden abzugeben. 811

Dasjenige Mädchen, welches gestern Vormittag $\frac{3}{4}$ 10 Uhr in dem Geschäftslocale des Herrn Georg Bücher, Wilhelmstraße, $\frac{1}{2}$ Pfd. Cacao kaufte und bei dieser Gelegenheit einen neuen, braunseidenen Regenschirm unter Zurücklassung eines alten, baumwollenen mitnahm, wird ersucht, denselben sofort nach dorten zurückzubringen. 785

Immobilien, Capitalien etc.

Ein seit 40 Jahren in bestem Betrieb bestehendes gemischt. Waarengeschäft ist Familienverhältnisse halber zu verkaufen oder zu vermieten. Günst. Bedingungen. Näh. bei Frau Merz, Nerostraße 2, 2. Etage. 803

25—26,000 Mk. als erste Hypothek gegen doppelte gerichtliche Sicherheit auf ein neues Haus ohne Watter per 1. October gesucht. Näh. Exped. 806

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen**Angebote:**

Ein einfach möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich zu vermieten Schwalbacherstraße 9, 2. Stock. 770

Ein Mansardzimmer mit Kost zu vermieten Webergasse 42 im Vorderhaus, 3 St. 772

Eine möblirte Mansarde ist billig zu verm. Walramstr. 13. 808

Reinlicher Arbeiter erhält Kost u. Logis Webergasse 18. 794

In Biebrich

ist eine schöne Wohnung (Bel-Etage), bestehend aus 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden nebst allem Zubehör, zu vermieten und sofort zu beziehen. Näh. im Hause Marktstraße 6 daselbst. 800

Soolbad Kreuznach.

In prachtvoller Lage elegant möblirte Wohnungen mit oder ohne Pension zu vermieten. Soolbäder im Ganzen. (Ka 101/7) „Villa Ebert“. 805

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Villa Beatrice.

Familien-Pension.

12 Gartenstrasse 12.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen 1/2 2 Uhr entschlief sanft nach kurzem Leiden unser vielgeliebter Sohn, Bruder und Schwager,

Paul Alexander Platzhoff,

im 14. Lebensjahre.

Die Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 14. Juli 1885.

Die Beerdigung findet **Donnerstag den 16. Juli Nachmittags 3 1/2 Uhr** vom Sterbehaue, **Mainzerstrasse 4**, aus statt. 793

Katholischer Kirchenchor.

Unsere Mitgliedern die Trauer-Nachricht, daß unser werthes Mitglied Herr Schuhmachermeister **J. Schädel** gestorben ist. Die Beerdigung findet heute Donnerstag Nachmittags 6 Uhr vom Leichenhaue des alten Friedhofes aus statt. Zusammenkunft punkt 5 1/2 Uhr am Portale des alten Friedhofes mit Vereinsabzeichen. **Der Vorstand.**

Heute Früh gegen 5 Uhr verschied sanft nach kurzem, schwerem Leiden im 79. Lebensjahre

Justizrath Georg Wilhelmj.

Verwandten, Freunden und Bekannten widmen wir statt besonderer Anzeige diese Mittheilung und bitten um stille Theilnahme.

Die Beerdigung findet **Freitag den 17. Juli Vormittags 11 Uhr** vom Sterbehaue, **Moritzstrasse 32**, aus auf dem **alten Friedhofe** statt. Wiesbaden, den 14. Juli 1885.

754 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Katholischer Gesellenverein.

Den Ehrenmitgliedern und Mitgliedern zur Nachricht, daß das Ehrenmitglied und frühere langjährige Mitglied Herr **Johann Schädel** sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet heute Nachmittag 6 Uhr vom Leichenhaue aus statt. Zu recht zahlreicher Beerdigung ladet freundlichst ein **Der Vorstand.**

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden die Trauer-Anzeige, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren innigstgeliebten Gatten, Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, den Steinhauser **Friedrich Dörr**, nach langem, schwerem Leiden am Dienstag Mittag 12 1/4 Uhr in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die Beerdigung findet Freitag den 17. Juli Nachmittags 2 1/2 Uhr vom Leichenhaue aus statt.

Um stille Theilnahme bitten **822 Die trauernden Hinterbliebenen.**



830

Verein vom hl. Vincenz von Paula.

Zur Theilnahme an der heute Nachmittag 6 Uhr vom Leichenhaue aus stattfindenden Beerdigung des Herrn **Johann Schädel** werden die Mitglieder hierdurch ergebenst eingeladen und gebeten, um 5 1/2 Uhr im kath. Vereinshaue, Schwalbacherstraße 49, sich zu versammeln. Wiesbaden, 16. Juli 1885. **Der Vorstand.**

Desinfection.

Rohe Carbolensäure — vom höchsten im Handel gewöhnlich vorkommenden Procent-Gehalte — offerire von jetzt ab

per Kilo 30 Pfennig,

garantirt 80% rohe Carbolensäure

per Kilo 60 Pfennig.

762 **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**

Dankagung.

Für die vielfachen Beweise herzlicher Theilnahme während der Krankheit und bei der Beerdigung unserer lieben Mutter und Großmutter,

Henriette Bender,

sowie für die reichen Blumen Spenden sprechen wir unserer tiefgefühltesten Dank aus. Wiesbaden, den 15. Juli 1885.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Eine fast **nene Feder-Rolle** zu verkaufen.

810 **A. Schneider, Friedrichstraße 8.**

Zimmerspähne zu haben auf dem Zimmerplatz **Jahnstraße.** 68

Schweißblätter

16038

in größter Auswahl frisch
angekommen bei
G. Wallenfels, 33 Langgasse 33.

Mit Dampf doppelt gereinigte
Bettfedern
für Oberbetten u. Kissen per Pfd. v. Mk. 1.80 an.
Schwan- und Eider- Daunen
per Pfd. von Mk. 4.50 an. 1492
Georg Hofmann,
Bettwaaren- und Ausstattungs-Geschäft,
23 Langgasse 23.

Große Auswahl in Möbel aller Art,
als:

Complete **Salon-Einrichtungen** in schwarz und
Rußbaum, **Speisezimmer** in Eichen, matt, glanz und
polirtem Rußbaum-Holz, **Serrenzimmer, Schlaf-**
zimmer in polirtem, matt, glanz und Rußbaum-Holz,
Fremdenzimmer, Wohnzimmer. — **Garnituren**
in glatten, gepreßten und Feison-Plüsch, Kameeltaschen
und feinen Fantasie-Stoffen (in allen Farben); einzelne
Möbel, als: **Spiegelschränke, Verticow's,**
Aleider- und Bücherschränke, Waschkommoden
und **Nachtische, Secretäre,** verschiedene Sorten
Tische und Stühle, große und kleine Kommoden,
alle Sorten **Spiegel, Consolschränken, Büffets,**
einzelne **Sopha's, Chaises-longues, Sessel** und
Schlafdivans, Herren- und Damen-Schreibtische,
Bureau, Näh- und Spieltische, complete Küchen-
Einrichtungen. — Alle Sorten **tannene Möbel.**
— **Ueberrahme completer Einrichtungen** unter
Garantie.

Moritz Herz,
10 **Saulbrunnenstraße 10,**
erster und zweiter Stock. 16869

Das anerkannt vorzügliche

Korn-Brod

aus der Brodfabrik von **Lantz & Hofmann** in **Sausen**
bei **Frankfurt** in 4 Pfd.- und 2 Pfd.-Laiben trifft täglich
ein bei
797 **A. H. Linnenkohl,**
Ellenbogengasse 15.

Aechten Boonekamp of Maag-Bitter
von **H. Underberg-Albrecht** in **Rheinberg**
empfiehlt

834 **Aug. Helfferich, vorm. A. Schirmer,**
8 Bahnhofstraße 8.

Zucker

in verschiedenen Sorten noch zu **billigem Preise** empfiehlt
796 **A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.**

Selterswasser-Krüge gekauft **Göthesstraße 1, 2 St.** 773

Lebensversicherungsbank f. D.
in **Gotha.**

Haupt-Agentur **Wiesbaden:**
Hermann Rühl, Kirchgasse 2a. 790

Neuer poröser Hemden-Stoff.**Koskinon.**

Durch seine Porösität und Weichheit
wirklich wohlthuendes Wäschestück.

Erprobt dauerhaft
wie der beste Madapolam.

Leichte Wäsche-Behandlung.

Geeignet wegen seiner grossen Vorzüge
nicht nur zu **Herren-Wäsche,**
sondern auch zu **Damen- und**
Kinder-Wäsche. 777

NEUER PORÖSER HEMDEN-STOFF.

Grosse Auswahl
der neuesten

Regen-Mäntel.

= Anfertigung nach Maass. =

GEBR. REIFENBERG,
21 **Langgasse 21.** 766

Reparaturen

an **Nähmaschinen** werden von mir bei **billigster** Be-
rechnung **solid** und **prompt** ausgeführt.

Fr. Becker, Mechaniker,
779 **Michelsberg 7.**

Ich nehme mir die ergebene Freiheit, einem hochverehrten
Publikum meine

rationelle Fußbekleidung

auf das Angelegentlichste zu empfehlen. Ich nehme das Wort
nach der von **Dr. G. H. Meyer,** Professor der Anatomie
in **Zürich,** und Herrn **A. Salquin** — preisgekrönter Schrift-
steller über die Fußbekleidung — angegebenen neuen, äußerst
zweckentsprechenden Methode, wodurch ein Schuhwerk entsteht,
welches das Gehen erleichtert, dem Fuß freie Bewegung gestattet,
ohne denselben irgend einem Drucke oder einer Reibung aus-
zusetzen. Durch langjährige Erfahrung hoffe ich allen Wün-
sprüchen zu genügen.

13206 **W. Guckelsberger, 4 Metzgergasse 4.**

Rüschchen, weiß und farbig, in großer Auswahl,
verschiedene Muster, per Meter von **8 Pfd.**
bis **3 Mark,** empfiehlt
783 **W. Ballmann, Langgasse 13.** 782

Günstiger Gelegenheits-Einkauf!

Von der Fabrik bin ich beauftragt worden, **sämmtliche Lagerbestände**

schwarzer Seidenwaaren zum Ausverkauf

zu stellen und offerire die **anerkannt nur vorzüglichsten Qualitäten** zu ausserordentlich **billigen** Preisen; gleichzeitig mache auf einen Posten **farbiger Seidendamaste** bedeutend unter Kostenpreis aufmerksam! — Auf die vorgeschriebenen **herabgesetzten, rothverzeichneten** Preise werden bei Baarzahlung noch **extra 10% Rabatt** bewilligt! Wiederverkäufern besonders empfohlen.
C. A. Otto, Seidenwaaren-Fabrik-Dépôt, 9 Taunusstrasse.

741

Männer-Turnverein.

Heute Abend 9 Uhr in der Turnhalle der Oberrealschule **Probeturnen der Musterriege zum Deutschen Turnfest**, wozu wir die Freunde unseres Vereins ergebenst einladen. Zugleich ersuchen wir unsere das Deutsche Turnfest besuchenden Mitglieder, sich nach Schluß des Turnens zu einer gemeinsamen Besprechung mit den Theilnehmern der anderen beiden Vereine über Abfahrt etc. im Locale von **Dienstbach** anzufinden.
Der Vorstand. 211

Männergesang-Verein.

Wir bringen hierdurch zur Kenntniß unserer geehrten unactiven Mitglieder, daß der auf **Sonntag den 19. d. M.** projectirte

Ausflug nach dem Hochsberg

bis zum **Sonntag den 21. August** verschoben ist.

Der Vorstand.

Männergesangverein „Ate Union“.

Vielseitigen Wünschen entgegenkommend, veranstalten wir nächsten **Sonntag den 19. Juli** eine Tour nach dem **National-Denkmal (Niederwald)** und laden unsere verehrlichen Mitglieder nebst Angehörigen, sowie auch Freunde des Vereins zur Betheiligung freundlichst ein. Die Abfahrt erfolgt **10 Uhr 56 Min.** Vormittags mit der Rheinbahn, Rückfahrt **Abends 8 Uhr** (Fahrpreis hin und zurück **1 M. 30 Pf.**) und ist Rendezvous im Garten zur „**Germania**“ in Rüdelsheim. Nach Besichtigung der namhaftesten Sehenswürdigkeiten der Umgegend ist **geselliges Waldlager** nächst dem Denkmal. Für Vereinsmitglieder ist die Fahrt hin und zurück **frei**.

Der Vorstand.

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich an hiesigem Platze

8 Marktstraße 8

gegen dem Hotel „zum grünen Wald“ ein

Kurz-, Weiss-, Wollwaaren- & Corsetten-Geschäft eröffnet habe.

Es wird mein stetes Bestreben sein, durch gute Qualität meiner Waare und solide Preise mir die Geneigtheit des geehrten Publikums zu erwerben und bitte ich mein junges Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.

Hochachtungsvoll **P. W. Lottré.**

Heute,

Nachmittags 3 Uhr anfangend, werden im „**Storch**“, Schulgasse 10,

eine Partie gebrannten Kaffee, Thee, Holländer Cigarren, Brauntwein, Wein u. dgl. m.

öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

222

G. Reinemer, Auctionator & Taxator.

Trauer-Hüte, fertig garnirt, von **2.50** bis zu **15 M.** empfiehlt in Auswahl **W. Ballmann, Langgasse 13.**

Circus Aug. Krembsler,

obere Rheinstraße, Wiesbaden, obere Rheinstraße.

Heute **Donnerstag den 16. Juli** Abends **8 Uhr:**

Grosse Vorstellung mit brillantem Programm.

Auftreten des Original-Schlangenmenschen **Mr. Baggesen**, der Equilibristen **Mr. Melas** und **Miss Alma**, sowie aller übrigen Spezialitäten und der gesammten vorzüglichen Kunstkräfte.

Gastspiel der berühmten Klyphon-Virtuosin Geschwister Paul und Else Florus, 7 und 4 Jahre alt.

Näheres durch Plakate, Zettel und Programme. Morgen **Freitag den 17. Juli** Abends **8 Uhr: Große Vorstellung.** Hochachtungsvoll **Aug. Krembsler, Director.** 289

Die Bureaux

der

A. Wilhelmj'schen Weinhandlung

befinden sich jetzt

12 Wilhelmstrasse 12,

Wiesbaden.

147

Zur Reise.

Dr. Jaeger's Normal-Hemden,

Jacken und Hosen,

wollene Reise-Hemden

aus englisch Flanell,

Vorhemden, Kragen, Manschetten, Cravatten
empfehlen zu den billigsten Preisen

Georg Hofmann,

150

23 Langgasse 23.

Oranienstraße 6, Part. rechts,

werden billig abgegeben: **1 Garnitur Möbel mit rothbraunem Blüsch, 1 Rips garnitur, 1 auß. Büffet, 1 Ausziehtisch für 24 Personen, 2 vollst. Betten, 1 Waschkommode, 1 Bücherschrank, 1 Schreibtisch mit Stuhl und 2 ovale Spiegel.**

837

Engl. Mopschunde, reine Race (Prachtexemplare), zu verk. Herrnmühlg. 5. 17893

K. K. Prinzess Gisella-Odeur,

das feinste und nachhaltendste seiner Art, per Fl. 1 Mark bei 201

H. J. Viehoever, Marktstraße 23.

Zwei einthürige Kleiderschränke sind sehr billig zu verkaufen Friedrichstraße 36. 789

Ein gut erhaltener Kinderwagen billig zu verkaufen Langgasse 24, 2 St. 846

Tücherwerkzeug zu verkaufen. Näh. Expedition. 829

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

A young English lady, who has resided in Germany for the last ten months, is desirous of obtaining a temporary engagement as **Governess or Companion**, to travel or otherwise. **No salary required.** Address: Frau Prof. **Nickles**, 71 Bismarkstrasse, **Karlsruhe.** (H. 6853a.) 65

Ein Mädchen empfiehlt sich im Kleidermachen und Ausbessern per Tag 1 Mt. 20 Pf. Näh. Steingasse 11, Dachlogis. 841

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im **Ausbessern und Kleidermachen** per Tag 90 Pf., mit Maschine 1 Mt. 20 Pf. Näheres Rheinstraße 42 im Hinterhaus. 807

Ein Bügelmädchen sucht Beschäftigung. Näheres Wellritzstraße 46, Hinterhaus, 2 Stiegen hoch. 815

Ein Mädchen, welches auch gut kochen kann, sucht Aushülfe. Näh. Metzgergasse 21, 1 St. 806

Eine perfecte Köchin sucht Stelle; dieselbe geht auch als Mädchen allein zur Aushülfe. Näheres H. Schwalbacherstraße 9b bei Wahl. 809

Eine perfecte Köchin wünscht Stellung. Näheres Goldbergasse 4, 3 Tr. 774

Ein israelitisches, tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näh. Dranienstr. 25, 5th., 3 St. 811

Ein kräftiges Mädchen, das bürgerlich kochen kann, sucht wegen Abreise der Herrschaft zum 21. Juli Stelle als Mädchen allein. Näh. Exped. 814

Köchinnen, Jungfern, Erzieherinnen und Kindergärtnerinnen empfiehlt das:

Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 836

Eine perfecte Köchin sucht Stelle. Näheres Expedition. 827

Tüchtige Zimmer- und Hausmädchen empfiehlt und placirt stets das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 836

Ein anständig., i. kräft. Mann mit best. Empfehl. sucht Stelle als **Cassirer** oder **Auslaufer** oder zur **Bediennung** und **Ausfahren eines Kranken.** Näh. Röderstraße 12, Part. 798

Herrschaftspersonal jeder Branche empfiehlt das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 836

Ein tüchtiges Mädchen, in Haus- und Küchenarbeit, sowie im Nähen, Bügeln und Serviren gut erfahren, sucht auf gleich Stelle. Näh. Blatterstraße 3, Hinterhaus, 2 Tr. 817

Hotel- und Restaurationsköchinnen empfiehlt das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 836

Ein **Diener** mit guten Zeugnissen, der das Serviren und alle Hausarbeit versteht, sucht wegen Abreise der Herrschaft Stelle. Näh. Sonnenbergerstraße 11. 785

Ein junger Mann sucht Stelle als **Diener** oder **Krankenspfleger.** Näh. Kirchgasse 23 im Seitenbau, 2 St. 771

Personen, die gesucht werden:

Jemand zum Bedragen gesucht Saalgasse 14. 819

Monatmädchen gesucht Parkstraße 9 im Schweizerhaus. Anfragen nur von 10 bis 12 Uhr Vormittags. 787

Monatmädchen oder Frau gesucht Häfnergasse 15, 1 St. 839

Gesucht eine zuverlässige, weibliche Person zum Ausfahren einer Dame. Näheres Rheinstraße 34 im 2. Stock. 776

Ein kräftiges **Hausmädchen** wird zur Aushülfe gesucht Karlstraße 22, Parterre. 832

Gesucht eine perfecte Köchin und mehrere **Hausmädchen** durch **Stern's Bureau**, Friedrichstraße 36. 842

Friedrichstraße 6 wird ein braves Dienstmädchen, welches eine Haushaltung zu führen versteht, gesucht. 788

Ein einfaches Mädchen gesucht Grabenstraße 12, 2 St. 788

Wer gute Stelle wünscht, findet dieselbe durch das Bureau **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 838

Ein Dienstmädchen sofort gesucht Dranienstraße 27, 2 Tr. 845

Ein anständiges Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, das mit der Wäsche und Hausarbeit gut Bescheid weiß, auch geneigt ist, mit dem Circus mitzureisen, kann sich im „**Thüringer Hof**“ bei Frau **Moser** sofort melden. 801

Dienstmädchen auf gleich gesucht Kirchgasse 14, 1 St. 828

Ein braves, reinliches **Küchenmädchen** gesucht Marktstraße 14, Parterre. 821

Zimmermädchen gesucht Kranzplatz 10. 843

Tüchtige **Hotelsköchinnen**, **Hotellzimmermädchen** für nach auswärts, Mädchen, die kochen können, für allein und **Hotelskitchenmädchen** sucht **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45, Laden. 831

Gesucht ein braves Mädchen zu einem Kinde bei **Jean Weidmann**, Michelsberg 18. 776

Gesucht ein Mädchen für eine kleine Haushaltung Hellmündstraße 33, Parterre. 835

Französische Bonne (Pariserin) für mit nach England sucht **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45, Laden. 831

Ein tüchtiger **Schlosser** gesucht Walramstraße 25. 812

Gesucht sogleich 2 nette, jüngere Kellner, 3 einfache, solide Mädchen d. **A. Eichhorn**, Schwalbacherstraße 55. 804

Gewandten, tücht. **Zimmerteller** u. mehrere junge **Hotel- u. Restaurationstellner** sucht **Ritter**, Taunusstr. 45, Laden. 831

Ein durchaus sauberer, kräftiger **Bursche** mit Zeugnissen wird gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 791

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Tagess-Kalender.

Donnerstag den 16. Juli.

Circus Fremder. Abends 8 Uhr: Große Vorstellung.
Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Airturnen; 9 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Männer-Turnverein. Abends 9 Uhr: Probeturnen der Musterriege.
Gesellschaft „Fraternitas“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Gesangverein „Frohinn“. Abends 9 Uhr: Probe.
Kriegerverein „Germania-Memania“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Wiesbadener Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Locales und Provinzielles.

✓ (Gemeinderaths-Sitzung vom 14. Juli. — Schluss.) Der Vertrag, durch den zwei Domänenäcker am Mainzer Weg für 10,725 Mt. an die Stadt verkauft werden, wurde vollzogen. — Genehmigt wurden sodann zwei Verteigerungen, und zwar die der Crescenz von städtischen Wiesen im Distrikt „Nabengrund“ in der Sonnenberger Gemarkung auf den Erlös von 39 Mt. 40 Pf., sowie die der zweiten Schur ewigen Krees von der Böhmsingstraße längs der Schwalbacherstraße an dem Hospital-Grundstück an Herrn G. Pree. — In den Vertrag mit dem Schlichter's Erben, den Ankauf der Blumenwiese betreffend, wurde auf Anordnung des Amtsgerichts wegen des Antheils der minderjährigen Kinder ein Eigenthumsvorbehalt eingetragen. — An Stelle des verstorbenen Wegewärters Philipp Scheidt von Seitenhahn wurde dessen Sohn die Wegewärterstelle, die sein Vater bisher innegehabt, endgiltig übertragen. Der Gehalt beträgt jährlich 60 Mt., wovon die Stadt ca. 27 Mt. bezahlt. — Genehmigt wurden der Vertrag zwischen den Eheleuten Hegel und der Stadt, betr. Austausch von Grundeigenthum im Nerothal. — Herr v. Reichenau tritt unter den üblichen Bedingungen je einen Terrassenstreifen von seinem Eigenthum an der Bierhaderstraße und auf der Seite der Straße, die zu dem Wege hinunterführt, zur Erbweiterung der betr. Straßen unentgeltlich an die Stadt ab. Der Vertrag wird genehmigt. — Ferner wird genehmigt der Tauschvertrag zwischen der Stadt und den Herren Gebr. Mombberger, betr. Austausch von Grundeigenthum zur Erbweiterung des Grubweges. — Genehmigt werden die beiden Concessionsgesuche des Hrn. Phil. Faber für das Haus Rheinstraße 42 („Abenganger Hof“) und des Hrn. Conditors Saher, der seine Conditorei in das Brautloche Haus in der Museumsstraße verlegen will. — Ueber den theilweise hölzernen Bau des Hauses Kranzplatz 1 ist eine Beschwerde bei kgl. Polizei-Direction eingegangen. Der Sachverständige, Herr Vauarth Moris, hat aber die in der Beschwerde geltend gemachten Bedenken wegen der Feuergefahr als unbegründet erachtet und auch das Vorbringen der hölzernen Fagade theils über die Fluchlinie nicht beanstandet, was dem Gemeinderath zu besonderen Bemerkungen keine Veranlassung gibt. — Auf Grund der Offerte wurde die Lieferung von 7 Mischeln zu den Feuern des ersten Stockes im Rathhaus-Neubau und 7 Säulen-Capitälre der Firma Ph. Holzmann & Co. in Frankfurt übertragen, die Herstellung und Lieferung von 6 Säulen für das Vestibül aus Granit resp. Schmit den Herren Wölffel & Herold in Bayreuth. — Die Tücher-Arbeiten am städtischen Gast- und Badhaus „Zum Schützenhof“ wurden an Herrn Fr. Hänchen, und die Lieferung

nach nie der Fall gewesen. Auf dem Wochenmarkte einer holländischen Grenzstadt wird für die feinste holländische Tafelbutter 26 Cent pro 1/2 Kilo bezahlt, nach deutschem Gelde etwa 44 Pf. per Pfund; niedere Qualitäten sind noch um 5-8 Pf. billiger.

„(s is net mehr zum aushalte.)“ Mit diesen Worten betrat ein biederer Alt-Frankfurter das Bureau eines Schiedsmannes. „Was fehlt Ihnen?“ erkundigte sich der Beamte theilnehmend. — „No, ich sein jetzt elf Tohr mit meiner Alte verhetroth, jetzt kann's amol a Annere mit'er provir'n. Sein Se so gut un' scheide Se mich so schnell, wie Se kenne.“ Der Beamte machte einen Besuch über die Rechte und Pflichten eines Schiedsmannes auf und betonte, daß er keine Streitigkeiten und Beleidigungen zu schlichten habe. „No, do thut mer's läd, daß ich zu Ihne komme bin,“ bemerkte ihm sein Gast, „vor Beleidigung do bräuche mer Niemand, da hande mer unsere fünf Finger! Gute Morge, Herr Schiedsroth.“ Das ist übrigens nicht der Erste, der von einem Schiedsmann geschieden sein wollte.

(Die Pflichtübungen beim deutschen Turnfest.) Aus den Kreisen der deutschen Turnerschaft mehren sich von Tag zu Tag die Beschwerden gegen die vom technischen Unterausschuß der deutschen Turnerschaft für das Wett-Turnen in Dresden bestimmten Pflichtübungen an den Geräthen, da es selbst dem geübtesten Turner unmöglich sein dürfte, den gestellten Anforderungen zu genügen. Turnlehrer G. Poppenhausen in Cassel schreibt darüber u. A. in der neuesten Nummer der deutschen Turnzeitung: „Mit den gestellten Anforderungen an die deutschen Turner steuern wir in die Arena-Gymnastik, und das, was durch ein großes deutsches Turnfest erreicht werden soll, Lust und Liebe zur Nachahmung des Gesehenen in die weitesten Kreise des Vaterlandes zu bringen, wird ganz verfehlt. Wer hat wohl die Nichtstimmung und Entmutigung nach dem Frankfurter Feste vergessen? Da waren die Anforderungen schon hoch gespannt und jetzt hat sich das noch gesteigert; eine Pflichtübung, aus sieben Einzelübungen zusammengesetzt, das ist zu viel. Gehen die Turner von Dresden auch wieder in turnerischer Hinsicht unbefriedigt nach Hause, dann kommt ein siebentes deutsches Turnfest sicher nicht mehr zu Stande. Deshalb vereinfache man die Übungen und hebe und belebe dadurch die Lust und den gesunkenen Muth unserer Turner, in Dresden mitzutun.“ Wir zweifeln nicht daran, daß das nächste Samstag in Dresden zusammentretende Kampfgericht, welchem die endgültige Entscheidung über die Pflichtübungen zusteht, den gerechten Wünschen der deutschen Turner Rechnung tragen und die Anforderungen verringern wird, ohne Verminderung derselben dürfte die Btheiligung am Wett-Turnen sehr gering werden.

(Der Verband deutscher Barbierherren) umfaßt zur Zeit 25 Bezirks- und Provinzialverbände, die 12,885 (916 mehr als im Vorjahre) Mitglieder besitzen; diese setzen sich zusammen aus 6145 Meistern, 3073 Gehilfen, 2747 Lehrlingen. Westphalen besitzt 15 Innungen, 189 Mitglieder, 83 Gehilfen, 90 Lehrlinge; Rheinland 13 Innungen, 279 Mitglieder, 163 Gehilfen, 85 Lehrlinge. Außer diesen beiden Verbänden seien die übrigen Verbände nur genannt und die Innungszahl in Klammern angegeben. Ergenberg-Vogtl. Verband (11), Sächsisch-Thüringischer (8), Dresden (3), Polen (2), Sächsisch-Anhaltischer (15), Brandenburg (29), Magdeburg (15), Cassel (1), Oberlausitz (5), Braunschweig (2), Ostpreußen (6), Hinter-Pommern (7), Meissen (3), Mecklenburg (4), Bromberg (7), Hanseatisch (26), Schlesischer (27), Vor-Pommern (5), Westpreußen (7), Thüringen (15), Oberhein (4), Süddeutscher (20), Hannover (14). Fachschulen, diese so wichtige Institution, bestehen zur Zeit in folgenden Orten: Berlin, Potsdam, Cassel, Gerbstädt, Bernburg, Dessau, Halle a. S., Köthen, Boien, Dresden, Leipzig, Oera, Werdan, Chemnitz, Braunschweig, Stolp, Bromberg, Hamburg, Lübeck, Leobischütz, Königsberg i. Pr., Krotschin, Breslau, Wiesbaden, Stuttgart, Nürnberg, Würzburg, Neustadt a. d. S., Ehlingen, Frankfurt a. M., Karlsruhe, Mannheim, München, Hildesheim, Göttingen, Hannover, Gotha, Mühlhausen, Langensalza, Erfurt, Elbing. — Daß die Verbindung der einzelnen Innungsverbände mit dem Centralvorstande eine sehr enge sein muß, geht daraus hervor, daß der Vorstand in abgelaufenen Geschäftsjahre nicht weniger als 2663 M. Porto vorausgab hat. Die Einnahmen des Verbandes betragen pro 1894/95 9243 M., die Ausgaben 9094 M.; das Vermögen des Verbandes incl. des letzten Ueberschusses beträgt 4812 M. Sehr erfolgreich hat das Central-Nachweise-Bureau und dessen Filialen gewirkt; die Arbeits-Nachweisungen geschehen unentgeltlich. Es bestehen 177 solcher Bureau in Deutschland, von denen in den letzten 4 Jahren folgende Arbeit bewältigt worden ist. Es haben sich 14,468 Gehilfen gemeldet, von denen 8163 Stellen erhielten; 11,888 besaßen vorchriftsmäßige Brevete, 1583 mangelhafte und 939 gar keine. 2584 Gehilfen erhielten Brevete im Betrage von 1151 M. Es verlangten 6895 Meister Gehilfen, von denen 5244 solche erhielten. In 431 Fällen wurden Reisegelder im Betrage von 2022 M. bewilligt. 399 Lehrlinge wurden verlangt und 237 placirt. Es gingen an der Centralstelle 6363 Schriftstücke ein und wurden 4974 verandt. Das Organ des Verbandes, der „Deutsche Barbier und Friseur“ (Redacteur F. Hermann, Berlin), hat sich sehr gut rentirt und der Ueberschuß beträgt ca. 3400 M.

(Zur Arbeiterbewegung in Berlin.) Die streikenden Maurer und Putzer hielten am Montag Vormittag eine von ungefähr 6000 Personen besuchte Versammlung ab, in der von den Maurern Lange und Mahn der Antrag gestellt wurde, am Montag bei denjenigen Meistern, welche 5 M. Lohn pro Tag zahlen wollten, die Arbeit wieder aufzunehmen. Dieser Antrag rief eine lebhafteste Debatte hervor, in welcher die verschiedenen Redner darauf hinstanden, daß man mit Annahme dieses Antrages wieder in die partiellen Streiks eintreten würde, die sich für die Maurer bisher als ungünstig erwiesen hätten. Schließlich wurde der

Antrag mit allen gegen wenige Stimmen abgelehnt. — Die Zimmerleute hielten zur selben Zeit eine von ca. 2000 Personen besuchte Versammlung in der „Victoria-Brauerei“ ab, die einen ziemlich stürmischen Verlauf nahm und schließlich um 2 1/2 Uhr inmitten einer persönlichen Bemerkung des Verbands-Vorsitzenden Schönstein vom Vorsitzenden der Versammlung geschlossen werden mußte, um einer polizeilichen Auflösung wegen Tumultes zu entgehen.

(Ueber eine „Tournüre“ als — Lebensretterin) wird aus Thüringen berichtet: „In Apolda schlenderte vor einigen Tagen ein dem Trottoir eine robuste Dame einher, deren Hebers eine colossale Tournüre zierte. Plötzlich stürzte aus einer oberen Etage ein zweijähriges Kind, das sich zu weit aus dem Fenster gebengt hatte, streifte den Rücken der Dame und kam förmlich auf die Tournüre zu liegen. Ein hinterhergehender Mann sprang hinzu und ergriff das Kind, so daß dieses dem Pflaster gar nicht berührte. So ist die vielgeschmähte Tournüre, deren Leben nun in Apolda aus jedem Munde erschallt, eine Lebensretterin geworden.“

(Kaffee, ein antiseptisches Mittel.) Neu dürfte es sein, daß der Kaffee auch eine antiseptische, säunlichhemmende Wirkung übt und daher ein vorzügliches Bundesbandmittel ist. Diese ohne Zweifel zweckmachende Entdeckung hat der Oberstabsarzt Dr. Dypfer in Straßburg (Elsaß) gemacht. Derselbe glaubt, in dem gemahlten resp. pulverisirten Kaffee ein ausgezeichnetes Verbandmaterial entdeckt zu haben, welche allen Ansprüchen der modernen Chirurgie genügen dürfte. Die hitherto damit angestellten Versuche sind zwar noch nicht vollständig abgeschlossen, doch geht jedoch schon hervor, daß der gebrannte und gemahlene Kaffee mit organischen Substanzen in Verbindung gebracht, den Eintritt solcher Zerlegung thierischer Gewebe und Flüssigkeiten zu verhüten, Blut u. s. w. für längere Zeit zu bewahren vermag. Diese antiseptischen Eigenschaften verleiht der gebrannte Kaffee einmal der vegetabilischen Kohle, in welcher er theilweise enthalten ist, und die säunlichhemmende Eigenschaft der Kaffeebohne, die ja längst bekannt —, sobald den beim Rösten entstehenden, aromatischen riechenden brenzlichen Producten. Die chirurgische Verwendung des Kaffees erfolgt einfach in der Weise, daß das Kaffeepulver etwa messerlöffelvoll auf die Wunde gestreut und mit etwas Mull bedeckt wird; es bildet so dem Wundsecret dann eine feste Schorfbeste, die der Wunde vollständigen Schutz gegen Verunreinigungen gewährt und keine schädlichen Stoffe in die Wunde eindringen läßt. Die schwierige chirurgische Frage des Eintritts nehmens eines Mittels in's Feld zur ersten antiseptischen Bedeckung der Wunden, die Benutzung eines Materials, welches in jedem Augenblicke Gebote steht, dessen sofortige Beschaffung keine Schwierigkeit haben kann, scheint durch die Verwendbarkeit des Kaffeepulvers der Lösung näher gerückt zu sein.

(Ueber die verheerenden Wirkungen der Lawinen der Schweiz) wurden in diesem Jahre in verschiedenen Gegenden Italiens, der Schweiz und Tyrols recht interessante Aufzeichnungen gemacht. Das Gebirge bei Val di Suvia in der italienischen Provinz Turin war der Schauplatz der mächtigsten Lawine. Die eine bei Desio, zwischen Salsobonno und Grilles, durchstobte am 18. Januar d. J. in einer Breite von 80 Meter, 6 Meter hoch, eine Strecke von einem Kilometer. Nach ungefähre Schätzung betrug ihr Volumen 360,000 Cbm. Schnee im Gewichte von 45,000 T. Sie zerstörte 16 Häuser und tödtete 43 Menschen. Die zweite bei Venas, 150 Meter lang, enthielt etwa 8 Millionen Cbm. Schnee und durchstieß ebenfalls am 18. Januar eine Strecke von 4 Kilometer in 24 Häuser wurden durch sie zerstört und 6 Personen getödtet. Eine dritte Lawine bei Mafioतो führte eine Schneemasse von 18,700 Cbm. mit sich, zerstörte 18 Häuser und forderte 17 Menschenleben.

(Das Mädchen mit dem Kaninchen-Auge.) Der italienische Arzt Dr. Ghilbert hat an die Pariser Akademie ein Schreiben gerichtet, worin er von einer merkwürdigen Operation Mitteilung macht. Ein junges Mädchen mußte auf einem Auge in Folge von Verwundung des Augapfels aus seiner Höhle und grünem Saar operirt werden. Dr. Ghilbert nahm das Auge aus der Höhle und erlegte es durch ein unter gehöriger Vorsicht einem Kaninchen frisch aufgeschlitzten. Das neu erhaltene Auge bewegte sich und zeigte eine fast normale Configuration; die transparenten Theile sind kaum getrübt. Der Erfolg, sagt der Operateur, ist sehr zufriedenstellend; das Kaninchen-Auge sei jedenfalls einem Menschen-Auge vorzuziehen, und nichts befage, daß es nicht auch noch zum Sehtauglich werde. Die Restauration für das Letztere mühte jedenfalls sehr abgewartet werden.

(Polirte Damen.) Wenn die fashionable Damenwelt New York's große Toilette macht, um auf einem Ball oder bei ähnlichem Anlaß zu paradien, werden vorher Arme und Hüfte polirt. Der Modus operandi des Polirens ist folgender: Zuerst werden Arme und Hüfte mit Rosenwasser gewaschen, und nachdem dies recht gründlich geschehen, mit Cold-Cream eingerieben, das etwa fünfzehn Minuten darauf liegen bleibt. Nach dieser Zeit wird letzteres mit einem ganz feinen Flanellappen wieder abgerieben und Arme wie Hüfte mit „Baby-Powder“ bestreut, der wieder gründlich eingerieben wird. Ist dies geschehen, sieht die Haut polirtem Marmor ähnlich und scheint von wunderbarer Structur.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzelle

Salverder-Wagen, neu, leicht, solid, eleg., preiswürdig, überall gratis. J. G. Rumpf, Eis. Hand, Frankfurt a. M. (M. No. 2243)

Webergasse
No. 29,

Carl Ackermann,

Webergasse
No. 29,

Schneidermeister,

von Professor Dr. G. Jäger concessionirtes Geschäft,

fertigt Normal- und Sanitäts-Anzüge aus Tricot- und Kameelhaarstoffen, sämmtlich von Herrn Professor Dr. Jäger geprüft, hält Stoffe auf Lager und gibt dieselben auch meterweise zu billigsten Preisen ab.

Normalhemden, Unterbeinkleider, Nachtkutten, Kameelhaar- und Schafwolledecken, Rosenträger, Cravatten, Strümpfe etc. werden zu Originalpreisen verkauft.

Niederlage der Platin-Glüh-Lampen.

17948

Bekanntmachung.

Den Interessenten im Regierungsbezirk Wiesbaden bringen wir wiederholt zur Kenntniss, daß nur reine, fehlerfreie Krüge mit dem Niederelster Brunnenzeichen zur Wiederfüllung am besagten Mineralbrunnen zugelassen werden. Wenn es diesseits für notwendig erachtet werden sollte, werden die Krüge einer gründlichen Wässerung unterzogen. Der Preis wiedergefüllter Krüge beträgt — gleichviel, ob $\frac{1}{4}$ oder $\frac{1}{2}$ — pro 100 Stück

ab Brunnen Mk. 7.—
ab Bahnhof hier Mk. 7.50.

Niederelsters, im Juli 1885.

(H 62742.) Königl. Brunnen-Comptoir.

Kunstgewerbe- & Frauenarbeits-Schule

Emserstraße 34, Wiesbaden, Emserstraße 34.

Mit dem nächsten Quartal der Anstalt (23. Juli) eröffnet, welche

Fachklassen I. für Wäschestickerei.
II. „ Kunsthandarbeit.

Wir haben das Ziel, ihre Schülerinnen gründlich practisch und künstlerisch auszubilden und zu späterem lohnenden Erwerb zu befähigen. In der I. Classe dauert der Cursus 1 Jahr, in der II. Classe 3 Jahre. Honorar bei täglich 7 Stunden im Quartal 6 Mk. (Für ein einzelnes Quartal 45 Mk.) Weitere Bedingungen durch die Vorsteherinnen

Julie Vietor & Louise Mayer.

Atelier für künstliche Zähne. Nombiren der Zähne. Zahnoperationen schmerzlos mit Lachgas. Sprechstunden 7-12 u. 2-6 Uhr.

C. Nicolai, große Burgstraße 3.

634

Nicht zu übersehen!

Rein reichhaltiges Lager von feinem Herrschaftsmöbel, ganzen Einrichtungen in Eichen, Nußbaumen und schwarzem Holz, sowie prachtvolle einzelne Betten, alle Arten Spiegel, Regelschränke, Kleiderschränke, Waschkommoden, Sopha's, Chaises-longues etc. empfehle bestens.

Ferd. Müller, Auctionator,
8 Friedrichstraße 8.

Paul Schilkowski,

Uhrmacher, Michelsberg 6,

empfeilt sein Lager in goldenen und silbernen Herren- und Damen-Uhren, Regulatoren, Pendules, sowie in allen Arten Wand-Uhren unter Garantie. Große Auswahl in Palm-, Nickel- und Stahl-Ketten. Reparaturen werden gut und billig unter Garantie ausgeführt. 16504

Neue, einthürige, lackirte Kleiderschränke zu verkaufen Nerostraße 16. 16062

Die Modehandlung
von
Ch. Rheinlaender,
Wilhelmstrasse 24,
empfeilt eine grössere Auswahl elegant garnirter
Damenhüte,
sowie
Sonnenschirme
wegen vorgerückter Saison zu ganz bedeutend
ermässigten Preisen. 637



Schutzmarke.

Wiesbaden, Frankfurt a. M.,
1 Mühlgasse 1. 22 Gr. Sandgasse 22.
Elfässer Zengreste
nach Gewicht!
Große Sendung soeben wieder
eingetroffen! 17
Neuestes in den beliebten Elfässer Schürzen-
Dessins mit und ohne Bordüre
im Elfässer Zengladen von
Karl Perrot, 1 Mühlgasse 1.

Fabrik-Niederlage
von
Tricot-Tailen
in überraschend grosser Auswahl in allen Grössen und
Farben. Preise billigst.
Neuheiten stets vorrätzig.
17307 **A. Maass,** Langgasse 10.

Stoffer-, Touristen- u. Damentaschen, Schul-
ranzen und Taschen, Rosenträger,
Hundehalsbänder etc., selbstgefertigt, empfiehlt
16642 **Nagel, Sattler,** Mauritiusplatz 6.
Ein gewöhnl. Bett für 40 Mk. und ein braunes Damast-
Sopha billig zu verkaufen Kirchgasse 22, Seitenbau. 17882

Italienische Rothweine,

vollständiger Ersatz für Bordeaux,
direct bezogen, Garantie für Naturreinheit,
von Herrn Professor **Fresenius** chemisch untersucht und als
ganz naturrein befunden. Die Analyse liegt in meinem Local
zur Einsicht offen.

Gloja . . . per Fl. (ohne Glas) Mk. 1.—, 10 Fl. Mk. 8.—
Brindisi . . . " " " " " 1.10, 10 " " 9.—
Fernando " " " " " 1.20, 10 " " 10.—

Niederlage: **R. Kirschky**, Schulgasse 5.
Proben stehen jederzeit gerne zu Diensten.

H. Zimmermann,

„Hotel zum Hahn“, Spiegelgasse 15.

39

Seit 1878: 22 Centralgesch. u. über 600 Fil. in Deutschl.

Oswald Nier's Garantie-Mark.

(Hauptgeschäft: BERLIN, Wallstr. 25)
wohlbekannt
gesunde,
chemisch unter-
suchte, reine,
ungegypste französ.
Naturweine
von **50 Pf.**
per 1/2 Liter an
excl. Flasche.
Ausf. Preis-Courant gratis u. free.
Filiale in:
Wiesbaden bei Herrn **C. Bausch.**

Proben bei n. Filialen pro 1/2 Lit. 5 resp. 10 Pf. höher.

202

1882^{er} Deidesheimer 1882^{er}

empfehl
in Flaschen per Liter Mk. —.60,
in Fäßchen " " " " " —.50
unter Garantie für Naturreinheit

Mart. Lemp,

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

N. S. Dieser Wein gibt mit Mischung von natürlichem oder
künstlichem Wasser einen sehr billigen, gesunden und erfrischenden
Trank. **D. O. 485**

Den besten Wachholder-Branntwein

per Flasche 1 Mk.
liefert **F. Gottwald**, Kirchgasse 22. 17814

Korn-Bitter,
bestes, magenstärkendes Mittel,
ärztlich empfohlen.
1/4 Liter-Flasche Mark 1.—

C. Doetsch,
3 Geißbergstraße 3.
Niederlage bei **L. Schild,**
3 Lauggasse 3.
19

Echt französischen 1870^{er} Cognac fine Champagne
von **Planat & Comp.** in Cognac empfiehlt
12566 **A. Cratz**, Lauggasse 29.

Neue gute Rosenkartoffeln per Pfund 9 Pfg., per
Centner 8 Mark Morixstraße 15. 575

Flaschen-Bier

per Flasche 20 Pfg., 1/2 Flasche 10 Pfg. frei in's Haus
empfehl **C. Feuerstein Wwe.**, Michelsberg 30.

Cinen prima Apfelwein per Fl. 25 Pfg. empfiehlt
Flaschenbier-Niederlage Schulgasse 5.
577 **R. Kirschky.**

Als Vorbeugungsmittel gegen ansteckende Krankheiten empfehl
J. M. Fleischmann's

Juniperus,

dopp. gebrannter **Speppart-Wachholder**, ein edler
gesunder Trank, in Originalflaschen à Mk. 1.60.
307 **C. Reppert**, Adelsheidstraße 18.

Branntwein-Verkaufsstelle

13 Marktstraße 13.

Alle in diese Branche gehörenden Artikel, von den gemis-
lichen bis zu den feinsten, empfehl ich als sehr preiswürdig.
19848 **C. Schmitt.**

Zum Ansehen, Einmachen u. s. w.

empfehl ich:

Fruchtbranntwein per Liter 48 Pfg.,
echten Nordhäuser (Korn) " " 56 "
von 5 Liter an entsprechend billiger.

553 **C. Schmitt**, Marktstraße 13.

Der Alleinverkauf des rühmlichst bekannten

Rhenser Mineral-Wassers

(stärkster, natürlicher Kohlenfäuerling)

befindet sich bei **Heinr. Roos,**

Es kosten: **Wegergasse 5.**

100/1 Krüge, verkapselt, Mk. 21.— excl. Krüge

100/2 " " " 17.— " " "

100/1 " unverkapselt, " 19.— " " "

100/2 " " " 15.— " " "

Als gesundestes Getränk

bei epidemischen Krankheiten empfehl die Cronthaler
Brunnen-Verwaltung ihr

Apollinis-Wasser.

In frischer Füllung stets vorrätig in der Droguen-Handlung
und Mineralwasser-Anstalt von

H. J. Viehoever, Hoflieferant, 17534

Haupt-Geschäft: Filiale:
23 Marktstraße 23. Rheinstraße 17, neben der Post

In frischer Füllung

Cronthaler, Apollinis- & Niederselterswasser

zu den billigsten Preisen. **Mart. Lemp,**
487 Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße

Hochfeinen Himbeersaft

per Schoppen 1 Mk.
diverse **Bräu-**
Limonade, Selters- und Sodawasser, Mainzer Actien-
bier, 1/2 Fl. 19 Pfg., 1/2 Fl. 10 Pfg., bei größerer Abnahme
billiger, liefert frei in's Haus **Gustav v. Jan**, Michelsberg
Colonialwaaren-, Delicatessen- u. Flaschenbier-Handlung, 14824

Himbeeren, Erdbeeren, Johannisbeeren, Stachel-
beeren, süße und saure Kirschen zum Einmachen
haben **Wiebricherstraße 17.**

Neue Kartoffeln per Kumpf 50 Pfg., **Saubohnen**
Entkernen per Pfund 15 Pfg., sowie **Nüßsamen** zu haben
494 **W. Kraft**, Dohheimerstraße 15.

Victoria wirklich natürliches, direct ohne Eisenausscheidung p. p. aus der **Victoria-Quelle** in Oberlahnstein bei **Ems** Füllung kommandes u. n. natürliche **KOHLensäURE** enthaltendes **Mineralwasser**. Deshalb **unübertrefflich** **allseitig aertzlich empfohlen**. Wirkt in Folge seiner Bestandtheile und ausserordentlich leichten Verdaulichkeit am ehesten günstig bei **Störungen des Magens** und der **Unterleibs-Organen**, bei **Verschleimungen, Katarrhen, nervösen Verstimmungen, chronischer Gicht**, s. i. d. **Reconvalescenz** nach vielen Krankheiten. Eignet sich vorzüglich zur Vermischung mit **Milch, Wein u. Spirituosen** als **Erfrischungstafelgetränk**. Jährlicher Verkauf ca. 4 Millionen Flaschen. Alleinige Niederlage bei **Fr. Hunger, Herrnmühlgasse 4.**

A. H. Linnenkohl,
Wiesbaden — Ellenbogengasse 15.
Grosses Lager roher Kaffee, 19875
erste Wiesbadener Kaffee-Brennerei,
vermittelt Maschinenbetrieb.
Colonialwaaren, Landesproducte.
Niederlage von feinstem Back- und Confectmehl.
Spirituosen, Thee, Chocolate.
Tabak- und Cigarren-Handlung.
Beste Bedienung. Billigste Preise.

Kaffee-Lager und Kaffee-Brennerei
Kirchgasse 49. **Ph. Schlick,** Kirchgasse 49.
Billigster und bester Bezug
rohen und gebrannten Kaffee.
Die verschiedenen Preislagen gebrannter Kaffee's
1 Mk. bis 2 Mk. per 1/2 Kilo sind aus guten,
reinen und edelsten Kaffeesorten zusammengesetzt, dem-
sprechend von gutem, kräftigem und vorzüg-
lichem Geschmack.
Alle Sorten Zucker, Colonialwaaren, Landes-
producte etc. bei reellster Bedienung zum
billigsten Tagespreis. 15660

„Dresdner“
Wachholder-Korn-Branntwein
ostfriesländischer Brennart,
ärztlich empfohlen,
bestes Genussmittel bei Epidemien,
ausgezeichnet in seinen Wirkungen auf den menschlichen
Organismus,
hergestellt die Dampfbrennerei
Goldemar Schmidt in Dresden.
zu haben in Wiesbaden in sämtlichen Colonial-,
Cigarren- und Droguen-Geschäften. (Dr. à 3559) 45

Alle
Sorten Zucker zum Einmachen empfiehlt zu billigen Preisen
C. Reppert, Abelhaidstraße 18.

Für Raucher!
Eine vorzügliche **6 Pf.-Cigarre** unter dem Namen
Kamerun empfiehlt
576 **R. Kirschky, Schulgasse 5.**

Bei Typhus
bewähren sich die **Liebig'schen Malto-Leguminosen-
Präparate** (Mehl, Chocolate und Cacao) laut Erfahrung
ärztlicher Autoritäten als stärkende Nahrungsmittel. Zu haben
in Wiesbaden in den Apotheken, sowie in den weiteren be-
kannten Depots. 559

Salatöl-Abschlag.
Bestes **Liller (Olette)** p. 2. 120
" **deutsches Mohnöl**, sehr süß u. fein " " -96
C. Schmitt,
Marktstraße 13.

11214
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
Süss-Rahmbutter
aus der Dampf-Molkerei Keiser & Co. in Steinau
empfiehlt in bekannter vorzüglicher Qualität
täglich frisch die Niederlage
Aug. Helfferich, vorm. A. Schirmer,
8 Bahnhofstraße 8. 17923

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
Gewürze jeder Art und den vor-
züglichsten
garantirt reinen **Einmach-Essig** empfiehlt billigt
J. C. Bürgener,
16896 35 Hellmundstraße 35 (seither No. 9).

Margaretha Wolff, Neugasse 11,
empfiehlt 440
Erdbeer- u. Himbeer-Gelée p. Pfd. 40 Pf.

Zucker! Zucker! Zucker!
in allen Qualitäten, billiger als die Fabriken, empfiehlt
J. C. Bürgener,
16895 Hellmundstraße 35 (seither No. 9).

Essig,
aus den besten Vegetabilien hergestellt, vollständig fufelfrei,
fein von Geschmack und sehr haltbar, empfehle ich den Liter
zu **12, 18, 24 und 28 Pf.** In Gebinden von 20 Liter an
bedeutende Preisermäßigung.
15780 **C. Schmitt, Marktstraße 13.**

Reifen Limburger Käse,
sehr fein im Geschmack, **28 Pfg.** per Pfund in 1/1 Stücken,
so lange Vorrath reicht, empfiehlt **Hch. Eifert,**
548 Schwalbacherstraße 35, I, Seitenbau.

Einmach-Büchsen
aus starkem Weißblech liefert billigt bei Barthien zu Engros-
preisen **Abels-Meurer, 9 Goldgasse 9.** 16279

Für Bauschreiner.
Circa 300 Stück 16 1/2" lange, reine und halbreine **bayerische
Diele**, prima Waare, sind abzugeben. Näh. Exped. 552
Gekittet wird nach bester Methode bei **N. Schröder,**
Korb- und Stuhlfluchtereier, Marktstr. 12. 15430

BAD WILDUNGEN.

Gegen **Stein, Gries, Nieren- und Blasenleiden, Bleichsucht, Blutarmuth, Synergie** etc. sind seit Jahrhunderten als spezifische Mittel bekannt: **Georg-Victor-Quelle** und **Selenenquelle**. Wasser derselben wird in stets frischer Füllung versendet. — Anfragen über das **Bad**, Bestellungen von **Wohnungen im Badelogirhause** und **Europäischen Hofe** etc. erledigt (W.-No. 7124.) 9

Die Inspection der Wildunger Mineralq.-Actiengesellschaft.

Frister & Rossmann's
Singer-Maschinen,
 preisgekrönt mit goldenen Medaillen,
 ersten Ehrenpreisen: 22907
Porto Alegre 1881,
Buenos Ayres 1882,
Amsterdam 1883,
Teplitz 1884,
 empfiehlt
E. du Fais, Mechaniker,
 2 Faulbrunnenstraße 2.



Baden-Badener Classenloose

à 2 Mt. 10 Pf., für alle Classen 6 Mt. 30 Pf. Erste Ziehung 5. August. Alleinige Haupt-Collecte für Wiesbaden **F. de Fallois, Hof-Schirmfabrik, 20 Langgasse 20.** 309

Patek, Philippe & Cie. in Genf

empfehlen ihre Uhren in Lager bei **Theodor Elsass, Königl. Hof-Uhrmacher,** Wiesbaden, kleine Burgstraße 9. 22786

Langgasse 9. E. Wagner, Langgasse 9.

Musikalien-Handlung und Leih-Institut.
Pianoforte-Handlung.

(Verkauf und Miethe.) 110

Drucksachen aller Art,

Geschäfts- und Familien-Anzeigen, Formulare, Adress- und Visitenkarten etc. etc., fertigt geschmackvoll und billig die Buchdruckerei von **H. Fuchs,** 5 Welltrichstraße 5. 17352

Wein-Étiquetten

alle Sorten stets auf Lager.

106 **Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.**

Das Möbel-Lager 17339

von **H. Markloff, Manergasse 15,** empfiehlt sein Lager aller Arten **Polster- und Kasten-Möbel** unter Garantie bei großer Auswahl zu billigen Preisen

Julius Glässner, Nerostrasse 39,

empfehlen sein Lager in gut gearbeiteten **Polster- und Kasten-Möbel** unter Garantie. **Monatliche Abschlags-Zahlung.** 18486

Betten-, Möbel- und Spiegel-Lager.

Reiche Auswahl. Billige Preise.

Georg Reinemer, Auctionator und Taxator, 22 Michelsberg 22. 222

„Zum Anker“,

Neugasse 9.

Ein **gesundes, kräftiges, schön helles**

Glas Bier

empfiehlt in stets frischem Zapf

P. J. Broich.

Der **Ausichant-Schalter** über die Straße befindet sich unmittelbar an der Eingangsthüre. 386

Restaurant Schützenhaus

unter den Eichen.

Schattige Waldterrassen, angenehme Frische unter den deutschen Eichen, nur 8 Minuten von der **Pferdebahn** (Westseite) entfernt. In der Restauration Erfrischungen jeglicher Art.

Pensionshaus zur „Nassauer Schweiz“

in **Lorsbach im Taunus.**

Station der Hessischen Ludwigs-Bahn (Strecke Wiesbaden-Niedernhausen-Höchst).

Gesunde Lage. — Behagliche Einrichtung.

— Gute Verpflegung. — Billige Preise. —

Kalte und warme Bäder im Hause.

Als **Sommerfrische** sehr zu empfehlen!

Prospecte und Preisverzeichnisse auf Wunsch umgehend franco und gratis. Beste Referenzen. 318

Sator & Elsholz,

Malers und Lackierer,
 Rheinstraße 20,

empfehlen sich zur Anfertigung aller in ihr Fach einschlagenden Arbeiten, als: Das **Lackieren von Wagen, Möbel und Blechgegenständen,** dauerhafte Vergoldungen, Bronzieren, Uebernahme von **Bauarbeiten** in geschmackvollster Ausführung unter Garantie. 16486

Interessenten für die neuerfundnenen

Harden Star Hand-Granaten

(bestes Feuer-Löschmittel)

wollen sich an mich, den alleinigen Vertreter des Herrn **L. Dill** in Frankfurt a. M., zur näheren Information wenden.

15641

Chr. Koepf,
 Sellmundstraße 14.

Anerkannt beste emaillierte Kochgeschirre

und **Haushaltungs-Gegenstände** jeder Art, nur f. Wahl zu Original-Fabrikpreisen empfiehlt unter Garantie

17906

Wilhelm Dorn, 3 Schwalbacherstraße 3.

Gegen Abschlags-Zahlungen oder gegen Cassa mit Rabatt

billig zu haben alle Arten

Bettwaaren u. Polstermöbel,

Bettstellen und Schlafdivans mit neuester **Bett-Construction** in schönster Auswahl

unter Garantie **Häfnergasse 4.** 108

Ich halte wieder meine Sprechstunden ab.

Tannusstrasse 22.
17889

Dr. K. Touton,
Specialarzt für Hautkrankheiten.

Sämmtliche noch auf Lager habenden

Damen - Mäntel

(neueste Façons),

Umhänge, Jaquets, Regen-Mäntel,
Promenade- und Kinder-Mäntel

25—30% unterm Preis.

— Außerordentliche Gelegenheit. —

E. Weissgerber, 17522

5 große Burgstraße, Neubau „Jahreszeiten“ 5.

Wilhelm Bischof,

gr. Burgstraße 10, WIESBADEN, Walramstraße 8a,
Dampf-Etablissement

für

Färberei, Wascherei & chemische Reinigung.

Färberei für seidene, wollene und gemischte Stoffe, unzer-
trennte Damen- und Herren-Garderobe, Teppiche, Tisch-
decken, Möbelstoffe, Gardinen in Ripps, Damast, Plüsch u.
Chemische Wascherei für Damen- und Herren-Gar-
derobe, Gesellschafts-Toiletten, Decken, Teppiche, Möbelstoffe,
gestickte und wattirte Gegenstände, Sonnenschirme, Strauß-
und Schmuckfedern. Glacé-Handschuhe werden gereinigt
und in allen Farben gefärbt.

Kall- und Tüll-Gardinen werden gewaschen, gebleicht,
auch crème und éern gefärbt und in der Appretur wie
neu hergestellt.

Pünktliche Lieferung der mir übergebenen Aufträge. 15341



Corsetten

in größter Auswahl
zu erstaunend billigen
Preisen bei

Simon Meyer,
17 Langgasse 17.

Für Schuhmacher!

Alle Sorten Leder, sowie sämtliche Schuhmacher-
Artikel in nur prima Waare empfiehlt zu den billigsten
Lagespreisen die Lederhandlung von

15189 **Albert Gernandt, Mauergasse 3.**

Koffer, als: Hand-, Reise- und Holzkoffer, sowie
Hand- und Umhängetaschen sehr billig bei
17452 **A. Görlach, 27 Metzgergasse 27.**

An- und Verkauf von getragenen Kleidern,
Möbel u. bei
108 **W. Münz, Metzgergasse 30.**

Nach beendigter **Inventur**
habe ich

eine Parthie **Damen-Kleiderstoffe,**
" " **Kleider-Cattune,** sowie
" " **Sommer- und Winter-Buxkins**
und diverse **— Reste —**
zum **Ausverkauf** gestellt.

17420 **J. Stamm,**
5 grosse Burgstrasse 5.

Das Engros-Lager

in 17548

Strumpfwaren

von
G. Bouteiller, Marktstraße 13,

empfiehlt:

Filet-Unterjacken von 50 Pf. an.

Herren-Unterhosen von 65 Pf. an.

Badehosen von 18 Pf. an, sowie

Touristen-Socken.

Herren- und Damen-Unterjacken.

Damen- und Kinder-Strümpfe. Herren-Socken.

**Schwarze und farbige Herren, Damen- und Kinder-
Handschuhe** in Seide, Halbseide und Baumwolle.

Filet-Handschuhe in allen Größen; ferner eine große Parthie
zurückgesetzter **Handschuhe** weit unter Preis.

Wiederverkäufer erhalten **Rabatt.**

Das **Neueste** in **Elfässer Kleiderstoffen** mit
und ohne Borduren, sowie **Bett- und Möbelstoffe,**
Waschstoffe für Herren- und Knaben-Anzüge, alle
Webarten in **Elfässer Weißwaren,** fertige
Schürzen und **Schürzenstoffe** u. soeben wieder
eingetroffen.

Auch in **Resten nach Gewicht.**

Spezialität in allen Arten **Trauerstoffen,** uni,
damasirt, gemustert. 16518

A. Schwarz, Elfässer Zeug- und Manufactur-
waren-Laden,
45 Kirchgasse 45, Ecke des Mauritiusplatzes.

Badewannen

verschiedener Größe **billigt,**
starke **Sitz-Badewannen**
per Stück **10 Mk.,** **Kinder-Badewannen** mit Holzboden-
Unterlage von **6 Mk.** an, neueste, patentirte **Bade-Ofen**
(in 15 Minuten ein Bad), complete **Bade-Einrichtungen** zu
äußerst billigen Preisen unter Garantie empfiehlt

17905 **Wilhelm Dorn, Spengler und Installateur,**
3 Schwalbacherstraße 3.

Für Kopfleidende.

Kopfstützen, welche nicht wärmen, billig zu haben
410 **Säfergasse 4.**

Kirchgasse 22, vis-à-vis dem Storchneft, sind folgende neue
Möbel sehr bill. zu verk. als gew. und feine Betten, Wasch-
kommoden, Nachttische, polirte und lackirte Tische, Kommoden,
Schränke, Sopha's, Küchenschränke, Rohrstühle u. s. w. 17293

Kullmann & Lina

(Ang. Faas & Co. Nachfolger),

Frankfurt am Main,

Fabrik für Closets und sanitäre Anlagen,
empfehlen sich zur Ausführung von

Desinfections-Anlagen (System Süvern-Röber),
Heizungs-Anlagen (Patent Bechem & Post), **Hand-**
leitungen, Be- und Entwässerungen.

Voranschläge gratis. 237

Die Düngerausfuhr-Gesellschaft

zu Wiesbaden 111

empfehlen sich zur Entleerung der **Latrinen-Gruben** zu folgenden Preisen: 1 Faß 1 Mt. 80 Pfg., 2 Faß à 1 Mt. 65 Pfg., 3 Faß à 1 Mt. 55 Pfg., 4 Faß à 1 Mt. 50 Pfg., 5 Faß à 1 Mt. 45 Pfg., 6 und 7 Faß à 1 Mt. 40 Pfg., 8 und 9 Faß à 1 Mt. 35 Pfg., 10 bis 20 Faß à 1 Mt. 30 Pfg., über 20 Faß à 1 Mt. 25 Pfg.

Bei Gruben mit Closet-Einrichtung: 1 Faß 3 Mt., 2 Faß à 2 Mt. 85 Pfg., 3 Faß à 2 Mt. 75 Pfg., 4 Faß à 2 Mt. 70 Pfg., 5 Faß à 2 Mt. 65 Pfg., 6 u. 7 Faß à 2 Mt. 60 Pfg., 8 und 9 Faß à 2 Mt. 55 Pfg., 10 bis 20 Faß à 2 Mt. 50 Pfg., über 20 Faß à 2 Mt. 45 Pfg.

In denjenigen Straßen, in welchen zufolge der Polizeiverordnung die Entleerung Morgens vor 6 Uhr erfolgen muß, wird pro Faß 1 Mark mehr erhoben, welchen Betrag der Fuhrmann der Latrine erhält.

Bestellungen beliebe man bei dem Geschäftsführer, Herrn **Chr. Bador, Wellstrichstraße 12** dahier, zu machen.

Rohe Carbonsäure,

hochgradige, — vom höchsten im Handel gewöhnlich vorkommenden Procent-Gehalte — offerire zufolge Masseneinkauf **per Kilo 30 Pfg.,**

in Quantitäten per Kilo 28 Pfg., bei Ballon billiger.

80% Carbonsäure | unter voller Garantie (p. Ko. 80 Pf.
100% do. | angegebener Procente | „ „ 1 Mt.

Louis Schild, Droguerie,

374 3 Langgasse 3.

Desinfections-Mittel:

Eisenvitriol, Carbonsäure, Chlorkalk, Desinfections-pulver etc. empfiehlt **E. Moebus, Taunusstraße 25.** 17460

Carbol-Haushaltungs-Seife

zum Waschen jeder Art von Bett- und Leib-Wäsche, zum Scheuern bestes Desinfectionsmittel, um einer Ansteckung vorzubeugen, empfehlen

Seifen-Fabrik C. & A. Gärtner,

Verkaufsstelle 26 Marktstraße 26. 324

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmereinrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren billig zu verkaufen. **R. Schmitt, Kriedrichstraße 13.** 19855

Geweiß-Sammlung etc., complete Zimmer-Decoration, ungetheilt wegzugshalber zu verkaufen **Moritzstraße 12, I,** zwischen 9 und 11 Uhr Vormittags. 738

Ein gutes Pferd mit guter Bedienung ist stunden- auch tagweise billig abzugeben. **Röh. Exped.** 748

Carbol-Seife!

Sicherster Schutz gegen typhöse Ansteckungen, empfiehlt 489 **A. Cratz, Langgasse 29.**

Gegen ansteckende Krankheiten

schützt man sich am Besten durch Gebrauch von

Carbol-Glycerinseife No. 4711

à Stück 50 Pfg. nur acht bei

H. J. Vieboever, Hoflieferant, 389 23 Marktstraße 23.

Hundefuchen,

billigstes und bestes Futter für Hunde aller Racen, empfiehlt 277 **W. Jung, Ecke der Adelhaidstraße und Adolphshallen.**

Kirchgasse 30, Ecke der Hochstätte

werden heute und die folgenden Tage mehrere Kleider, Spiegel- und Küchenschränke, Tische, Stühle, vollfranzösische und gewöhnliche Betten, Koffhaare, Segras- und Stroh-Matrasen, Deckbetten, Kissen, Spiegel, Kommoden, Console, Wasch-Kommoden, Nachtschränken mit und ohne Marmor, Secretäre, Schreibtische, Sopha's, Chaises-longues, Kleiderstöße, Handtuchhalter, Gallerien, Glas u. Porzellan, Weiszeug u. s. w. zu billigen Preisen aus freier Hand verkauft. 17338

Engl. Bicycle,

popular Premier, 52", halbvern., überal Patent-Kugellager, mit Ausnahme der Pedale, wenig gefahren, wie neu, ausgezeichnete Tourenmaschine, sehr leichter Gang, wird, weil zu niedrig, preiswürdig abgegeben. Zu sehen aus Gefälligkeit bei Herrn **Kreidel, Webergasse.** 531

Deckbetten (neu) von 16 Mt. an, Kissen von 6 Mt. an zu haben Steingasse 5. 19857

Fliegenfänger à 23 Pf. empf. die Crystall-, Glas- und Porzell-Handl. von **Georg Ackermann, Ellenbogengasse 9.** 14528

Costüme neuester Mode und Façons werden geschmackvoll und billig angefertigt **Taunusstraße 19.** 452

Wolle wird geschlumpt **Jahnstraße 17;** daselbst in Schafwolle vorräthig. 19874

Wäsche wird zum Bügeln angenommen und gut besorgt **Dogheimerstr. 4, Seitenb., 2 St.** 17909

Wasche wird zum Waschen und Bügeln angenommen und schön und billig besorgt **Walramstraße 25, Seitenb. B.** 15846

Rohrstühle werden gut geflochten bei **L. Rohde, Dogheimerstraße 24.** 755

Wegen Auswanderung sind einige fast neue Möbelstücke zu verkaufen, als: Kleider- und Küchenschränke, ovaler Tisch, Sopha, Stühle, Kommode, Regulatoruhr etc. **N. Marktstr. 34.** 613

Eine schwarze Salon-Garnitur, reichgeschmückt, eine überpolsterte Garnitur und ein Fantasiestuhl sehr billig zu verkaufen **Dranienstraße 13, Parterre rechts.** 16076

Verschiedene Möbel, sowie ein gebr. Eisschrank, ein Eßservice und 1 Kaffeeservice zu verk. **Goldgasse 15.** 17686

Ein gebrauchtes Plüsch-Sopha billig zu verkaufen **Mauergasse 10, 1 St. hoch rechts.** 317

Zwei kleine Sopha's, ein Bett, ein neuer Damast-Sessel billig zu verkaufen **Ellenbogengasse 6, Seitenbau links.** 17739

Ein Halb-Barock-Sopha, mit Fantasiestoff bezogen, sehr billig zu verkaufen **Kirchgasse 22 im Seitenbau.** 17883

Ein neues Break (vierzig) und eine gebrauchte Federrolle zu verkaufen **Schachtstraße 5.** 689

Eine Wäscherin, die saubere Wäsche zu mäßigem Preise pünktlich liefert, kann noch einige Kunden annehmen, da ihr solche durch Wegzug abgegangen sind. Näh. Stiftstraße 14, Hinterhaus, Part. 15210

Unterricht im Porzellanmalen in und außer dem Hause von F. W. Nolte, Maler, Karlstraße 44, eine Etage hoch. Gefittet wird alles Porzellan feuerfest. 11458

Ein Sommer-Costüm, neu, ist billig zu verkaufen Webergasse 46, 2 Stiegen hoch. 551

Bei Herrn Schmidt, Ellenbogengasse 2, ist ein gutes Pianino für monatlich 7 1/2 Mk. zu vermieten. 229

Ein noch gut erhaltener Ausziehtisch für 24 Personen zu verkaufen Schulgasse 4. 14229

Eine Theke und ein Ladenschrank wird zu kaufen gesucht. Offerten sub C. G. 100 an die Exped. d. Bl. erbeten. 719

Eine ganz neue, große Badewanne ist zu verkaufen in Friedrich a. Rh., Kajenenstraße 15. 626

Soalgsasse 5 sind 2 Morgen 90 Ruthen Korn zu verk. 460

Prima Mauskartoffeln sind zu haben bei A. Homberger, Morizstraße 7. 16409

Rne Kartoffeln zu haben Adelheidstraße 71. 16444

Ein Hof- (Luxus-) Hund ist zu verkaufen Morizstraße 12. 696

Ein junger, wachsender Hund ist zu verkaufen. Näheres Morizstraße 16 bei Pauly. 479

Jahne Rothkehlchen zu verkaufen. Näh. Exped. 582

Rohlspren und Stroh zu verkaufen bei W. Ritzel, Bierstadt. 33

Stroh ist zu haben Adelheidstraße 71. 17736

Abzug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 14. Juli.

Geboren: Am 7. Juli, dem Herrnschneider Jacob Stamm e. S., Hermann. — Am 12. Juli, e. unehel. T., N. Elsa Johanna Anna. — Am 13. Juli, e. unehel. T., N. Susanna Clara. — Am 11. Juli, dem Wagner August Gruber e. T., N. Lina Johanna. — Am 10. Juli, dem Schneider Carl Müller e. T., N. Frieda Caroline.

Angeworben: Der verw. Bäcker Jacob Schloffer von hier, wohnh. hier, und Anna Marie Becker von Gonsenheim in Rheinhesen, wohnh. hier. — Der Friseur und Barbier Philipp Heinrich Christian Zollmann von Oberfenbach, N. Nassätten, wohnh. dahier, und Elisabeth Wilhelmine Sophie Auguste, genannt Adolphine Schmidt von Wallau, Amts Hochheim, wohnh. dahier. — Der Krankenwärter Christian Althof von Hülshaus, Kreis des Wipperfürth, wohnh. dahier, und die Wittve des Schreiners Johann Joachim Friedrich Benn, Susanne Catharine, geb. Simon von Hockburg in Holstein, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 14. Juli, der Kaufmann Carl Friedrich Grund von Kreuzburg in Obersachsen, wohnh. zu Zürich, und Marie Louise von Wolf, Kreis des Berncastel, bisher dahier, früher zu Zürich wohnh.

Gestorben: Am 12. Juli, Bertha, geb. Schmidt, Ehefrau des Tagelöhners Philipp Berke zu Dieblich, alt 27 J. 1 M. 4 T. — Am 12. Juli, am unehel. Gärtner Peter Schauer, alt 21 J. 10 M. 11 T. — Am 13. Juli, Jean, S. des Lünchergehülfen August Dahlem, alt 1 M. 13 T. — Am 13. Juli, der Schuhmacher Johann Schädel, alt 32 J. 8 M. 8 T. — Am 13. Juli, Amanda Mathilde, geb. Becker, Wittve des Rentners Philipp Blumer, alt 71 J. 1 M. 9 T. — Am 13. Juli, Henriette Leonore, des Herrnschneiders Ludwig Schäfer, alt 11 M. 5 T. — Am 13. Juli, unehel. Dienstmagd Elisabeth von der Heide, alt 20 J. 9 M. 5 T. — Am 14. Juli, Heinrich Martin Carl, S. des Schreinergehülfen Carl Schmidt, alt 10 M. 29 T. — Am 14. Juli, Paul Alexander, S. des Rentners August Plaghoff, alt 13 J. 1 M. 6 T.

Admigl. Standesamt.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

Table with 5 columns: 1886. 14. Juli, 6 Uhr Morgens, 2 Uhr Nachm., 10 Uhr Abends, Tägliches Mittel. Rows include Barometer (Millimeter), Thermometer (Celsius), Luftspannung (Millimeter), Relative Feuchtigkeit (Proc.), Windrichtung u. Windstärke, Allgemeine Himmelsansicht, Regenmenge pro q in par. Eb.

Nachts, Frühe und Vormittags Regen.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Angewandte Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 15. Juli 1885.)

- Adler: Misserich, Inspector, Stuttgart. Keiner, Kfm., Haida. Crous, Fabrikb. m. Fr., Crefeld. Buss, Kfm., Frankfurt. v. Perwerth, Curvorsteher, Meran.
Nassauer Hof: Staun, Fr., Aulborg. Staun, m. Fr., Aulborg.
Nommehof: Fender, Kfm., Brukenheim. Essinger, Kfm., Ulm. Baltasar, Kfm., Heigen. Lehr, New-York.
Hotel du Nord: Kruyste, m. Fr., Amsterdam. Weber, Berlin.
Rhein-Hotel: Peters, Rent., Bad Nauheim. Götz, Kfm., Manchester. Ryde, Fabrikbes., Manchester. Götz, Stud., Manchester. Simon, Dr. med., Budapest. Horaszti, Dr. med., Budapest.
Weisser Schwan: Klingebell, Fr., Hildesheim.
Spiegel: Nestler, Fabrikbes., Rosswein. Wolf, Fr., Dresden. Mehlhorn, Fr., Dresden.
Tausen-Hotel: Richter, Amsterdam. Sohrmann, Valparaiso. Schmeisser, m. Sohn, Calbe. Volle, Kfm., Tours. Thuns, Kfm., Berlin. Stehn, Fr., Portersburg. Staedicke, Director, Remscheid. Koch, Lehrer, Berlin. Müller, Fabrikbes., Berlin.
Hotel Trianthammer: Bigalski, Berlin. Schorn, Kfm., Köln. Matthies, Lehrer, Magdeburg.
Hotel Victoria: Silberstein, Dr. med., Chemnitz. Bradley, Rent., Nottingham.
Hotel Vogel: Maly, Kfm., Greiz. Duhel, m. 2 Söhnen, Greiz. Kaltenborn, m. Fr., Köln.
Hotel Weiss: Feth, Stadtsecr. m. Fr., Remscheid. Kotthaus, Fabrikbes., Remscheid. Tillmann, Fr., Elberfeld. Proll, Fr., Boston. Frank, Boston. Hudofsky, Stud., Mulhausen. Walter, Mulhausen. Gribius, Linstingen. Ruppel, Marburg.
In Privathäusern: Brüsseler Hof: v. Berchem, Fr. Baron, München. Holustrin, Fr. Gräfin, München. Geisbergstrasse 4: Hottes, m. Tochter, New-York. Villa Hertha: Swinden, m. Fr., Odybaston.

Fremden-Führer.

- Königl. Schauspiele. Ferien halber geschlossen.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Täglich Morgens 6 1/2 Uhr: Concert.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8-6 Uhr.
Architectur-Ausstellung (Friedrichstrasse 5, nächst dem Museum). Geöffnet: Täglich von Morgens 8 bis Abends 7 Uhr. Eintritt frei.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 6 1/2 und Abends 6 1/2 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 5 1/2 und Abends 7 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Meldebücher des Thierschutzvereins liegen offen

bei den Herren Tabakhändler Roth, Ecke der Wilhelm- und Burgstraße, Uhrmacher Walch, Franzplatz 4, Kaufmann Koch, Ecke des Michelsbergs, und Buchhändler Schellenberg, Drantienstraße 1.

Wappenheimer 7 fl. Loose.

Die nächste Ziehung findet am 1. August statt. Gegen den Coursverlust von circa 8 Mark bei der Auslosung übernimmt das Bankhaus **Carl Neuburger, Berlin, Französische Straße 13**, die Versicherung für eine Prämie von **60 Bfg. pro Stück.** 151

Frankfurter Course vom 14. Juli 1885.

Geld.		Wechsel.	
Doll. Silbergeld	168 Am. 50 Pf.	Amsterdam	169.15 bz. B.
Dukaten	9 " 55 "	London	20.360—365 bz.
Wiener-Städte	16 " 22 "	Paris	80.85 bz.
Souverains	20 " 34 "	Wien	168.50 bz.
Imperialen	16 " 74 "	Frankfurter Bank-Disconto	4%.
Dollars in Gold	4 " 19 "	Reichsbank-Disconto	4%.

Schuld und Sühne.

(38. Forts.) Roman von E. v. Wald-Bedtwig.

Die Schwarze lachte, die weißen Zähne leuchteten unheimlich zwischen den wulstigen rothen Lippen hervor. „Laß mich jetzt allein, Alte, aber glaube nicht“ — Alfons und Closs drehten sich gleichzeitig erschrocken um, ein eigenthümliches Geräusch erregte ihre Aufmerksamkeit.

„Was war das? Hörtest Du nichts? Man wird uns doch nicht belauschen?“

„Im Ofen plagte eine Kohle!“ erwiderte Closs. „Weiter war es nichts!“

„Glaube nicht,“ fuhr Alfons ruhig weiter fort, „daß es damit abgethan ist, ich bleibe noch zwei Tage hier, dann kehre ich zu Master Carey, nur zwei Meilen von hier entfernt, zurück. Du wirst Gelegenheit finden, mir eine nennenswerthe Summe zuzustellen! — Wieder das Geräusch.“

Beide drehten sich um, Closs ging an den Ofen und öffnete die Thür.

„Es ist nichts zu sehen, es wird der Sturmwind sein, der vielleicht den Ruß in der Esse löst. Hui — wie das da draußen fauft. Gute Nacht, Herr Graf, wünsche angenehme Ruhe.“

„Gute Nacht, Closs, Vorsicht und Verschwiegenheit!“

Closs grinste bedeutungsvoll; vorsichtig, wie sie es vorher gethan, steckte sie den Kopf wieder zur Thür hinaus. „Die Luft ist rein,“ sprach sie zurück, „gute Nacht!“

„Gute Nacht, Unke!“ antwortete Alfons und schloß die Thür. Leise schlich Closs den Corridor entlang; da draußen heulte der Sturm, die Gulen kreischten mit der Wetterfahne um die Wette; das matte Aufflackern der Laternen beschien die geschwärzten Ahnenbilder, die hier ihren Platz gefunden, der Mond warf sein fahles Licht auf all' die finsternen Gestalten, die unheimlich und gespenstisch aus ihren dunklen Rahmen niederschauten. Closs schauderte, sie beschleunigte ihre Schritte und suchte den bewohnteren Theil des Schlosses zu erreichen. Plötzlich stieß sie einen gellen Schrei aus und fiel auf die Kniee nieder. „Buddha und seine heiligen Schlangen mögen mich beschirmen!“

In einer der tiefen Fensternischen stand eine hohe weiße Gestalt, starr, unbeweglich lehnte sie am Fenster, erhob drohend den Arm gegen Closs; entsetzt sprang diese empor, so schnell sie ihre Füße tragen wollten, lief sie den Corridor entlang und athmete erst wieder auf, als sie in ihr Zimmer kam. Doch auch hier fühlte sie sich nicht sicher, zitternd vor Angst eilte sie zu Ellen, die noch wachend im Bette lag, in fliegender Hast theilte sie ihr mit, daß ein weißes Gespenst ihr eben im Schloß begegnet wäre; kein Zureden, keine Vernunftsgründe wollten helfen, sie blieb dabei und war nicht zu bewegen, in ihr Zimmer zu gehen; auf einen Divan gekauert, schlief sie endlich ein.

Während dieser Zeit ging Graf Malvadio noch einige Male im Zimmer auf und nieder, dann entkleidete er sich, schob den Schmutz, den ihm Closs brachte, unter das Kopfkissen und legte sich nieder.

Der Ofen wurde von Minute zu Minute heftiger, wie rasend wirkelten die entseffelten Elemente um das alte Felsenstück; bald brach hier, bald dort ein Zweig der Lindenbäume krachend zur Erde, es war, als wenn sie den Untergang des Erdballs künden wollten.

Alfons schloß die Augen, bald war er eingeschlafen, die Zogel, das Trinkgelage nach dem Diner hatten ihn ermüdet.

Der Dienerschaft auf Castle Dave waren nur wenige Stunden zur Ruhe vergönnt; gestern war es spät gewesen, ehe sie das Lager suchen konnten, heute Morgen wurde ihre Thätigkeit der vielen Gäste wegen schon zeitig wieder beansprucht.

Die Herrschaft und die Gäste selbst schliefen noch und erholten sich von den Strapazen des vorhergegangenen Tages, als die geschäftigen Hände der Domestiken die Räume wieder in Ordnung brachten und zu den weiteren Festlichkeiten rüsteten. Um zehn Uhr sollte das gemeinschaftliche Frühstück stattfinden, dann eine Wasserfahrt mit den Damen, daran schließend Lunch im Walde auf das Festprogramm gesetzt, später eine Fahrt durch die Forsten, auf die demnächst das Diner folgen sollte, eine Reihe von Festlichkeiten, zu deren Vorbereitungen die Dienerschaft Hände voll zu thun hatte.

Der Sturm hatte sich gelegt, wenn auch die Sonne nicht heiter wie gestern schien; wenn sie sich auch ab und zu hinter dem dichten Wolkenschleier versteckte, so blinzelte sie doch zumellen auf die Erde nieder, der Himmel hatte das Regenwetter auch gütigst eingestellt, und so schien es denn möglich, die aufgeschobene Festordnung einzuhalten. Ein hochbeladener Wagen fuhr über die Zugbrücke, um im Buchenhaine ein Zelt zu errichten und dort den Tisch für den Lunch zu serviren. Die Dienerschaft feuerte, Einer lief dort, der Andere dahin, man war auf Castle Dave, wo Alles sonst so regelmäßig seinen Gang ging, nicht in solche Unruhe gewöhnt. Georg, ohne sich selbst dabei zu viel zuzutragen, überwachte das Ganze; zu seinem Schrecken war die Frau Obristin heute außergewöhnlich früh aufgestanden, sie lief geschäftig hin und her, gab bald hier, bald da einen Befehl, den denen Georg's gewöhnlich diametral entgegen lief; das Entzücken über die außergewöhnliche Liebenswürdigkeit der Frau Schwagermutter schwand mehr und mehr.

Mistress Broolfield war heute merkwürdig unruhig, ihr ganzes Wesen war nervös erregt, sie sah angegriffen und abgespammt aus, zuweilen mußte sie sich niederlegen und ausruhen.

Closs kam die Treppe herunter, auch sie war anders als sonst, sie ging langsamer und sah sich zuweilen scheu um, sie hatte den Schrecken von gestern noch nicht überwunden, die Erscheinung jener weißen Gestalt beunruhigte sie gewaltig, unmöglich konnte sie diese interessante Geschichte auf dem Herzen behalten, sie erzählte dieselbe einer der Kammerzofen, wenn sie auch freilich den Schauplatz der Erscheinung auf den anderen Flügel des Schlosses verlegte. Die Kammerzofe hatte nichts Eiligeres zu thun, als diese Spitzgeschichte dem Kammerdiener, dieser wieder einem anderen mitzutheilen, und so kam es denn, daß sie bald die Kunde unter der gesamten Dienerschaft machte und auch der Frau Obristin zu Ohren kam. Die Obristin lächelte überlegen. „Ein Gespenst gepunst der alten Closs, glaubt's mir, Leute! Laßt Euch davon nicht irre machen,“ sagte die Dame achselzuckend.

„Closs, was sind das für wunderbare Geschichten von Gespenstern, die Du im Schloß verbreitest?“

„Sie wird alt!“ sagte sie achselzuckend.

„Gespenstergeschichten?“

„Ja, das ist eine Gespenstergeschichte, so wahr und so schön wie man sie nur in den Büchern lesen kann.“

„Was ich mit eigenen, gesunden zwei Augen sehe, das laß ich mir nicht ausstreiten!“

„Nun, so erzähle doch!“ sagte die Mistress lächelnd, „ich bin überzeugt, daß sich die ganze Sache auf dem natürlichsten Wege den man sich nur denken kann, lösen wird!“

Closs erzählte den Hergang genau so, wie sie ihn auf dem Corridor erlebte.

„Unfinn!“ sagte die Obristin und entfernte sich.

„Unfinn?“ rief Closs beleidigt und sehr wenig respektvoll. „Unfinn, was ich selbst gesehen habe, so deutlich, wie Sie vor mir stehen?“ (Fortf. folgt.)

Submission.

Die Neupflasterung der **Fahrbahn der Schwalbacherstraße** von der Louisenstraße bis zur Friedrichstraße soll im Submissionswege vergeben werden. Die Bedingungen liegen im Zimmer No. 30 des Rathhauses Marktstraße 5 in den Vormittags-Dienststunden zur Einsicht offen. Versiegelte Offerten mit entsprechender Aufschrift versehen sind bis zum Submissions-Termin **Montag den 20. Juli c. Vormittags 10 Uhr** an den Unterzeichneten einzureichen. Der Stadt-Ingenieur. Wiesbaden, den 13. Juli 1885. Richter.

Schulgeld.

Die Erhebung der **2. Hälfte** pro Sommersemester 1885 ist auf den **15. d. M.** festgesetzt und wird der Einzahlung innerhalb 14 Tagen entgegen gesehen. Wiesbaden, 14. Juli 1885. Maurer, Stadtrechner.

Bekanntmachung.

Der **Victualienmarkt** in der **Querstraße** wird von heute an wegen Neupflasterung der Querstraße bis nach Beendigung dieser Arbeit in die **untere Röderstraße** verlegt. Wiesbaden, den 15. Juli 1885. Das Aelise-Amt. Zehrung.

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 18. Juli Abends 8 1/2 Uhr:

Réunion dansante.

(Ball-Dirigent: Herr Otto Dornewass.)

Der Eintritt ist nur gegen besondere und personelle **Réunionskarte**, dagegen für hiesige **Curgäste** gegen Vorzeigung ihrer Saison- oder Jahreskarte (Hauptkarte) gestattet. Beikarten für Kinder und minderjährige Söhne, sowie Abonnementskarten berechnen zum Besuche der Réunion nicht.

Käuflich werden Réunionskarten nicht ausgegeben. Ballanzug ist unbedingte Vorschrift (Herren: Frack und weiße Binde).

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass Gesuche um Réunionskarten seitens hier weilender Fremden, welche **keine zur Zeit gültige Curkarte** besitzen, unter **allen Umständen unberücksichtigt** bleiben müssen. Die Einführung Familienangehöriger, welche nicht im Besitze eigener Karten sind, ist nicht gestattet.

Die Gallerien bleiben für Jedermann geschlossen. Kinder, Schüler der Gymnasien u. s. f. haben keinen Zutritt. Der Cur-Director: F. Heyl.

Deutscher Colonial-Verein.

(Zweigverein Wiesbaden.)

Samstag den 18. d. M. Abends 6 1/2 Uhr findet die **Monats-Versammlung** in der Restauration auf dem **Reberberge** statt. Herr **Dr. Stoedtke** wird den im letzten Monate ausgefallenen Vortrag

„**Reisen und Leben auf den Sunda-Inseln**“ zu halten die Güte haben. Gäste können eingeführt werden. Der Vorstand.

Fr. Krohmann, Sattler,

10 Häfnergasse, WIESBADEN, Häfnergasse 10, empfiehlt:

Reise-Artikel.

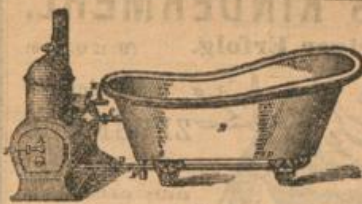
Englische Herren- und Damen-Koffer, Touristen-, Courier- und Damentaschen, Hutkoffer, Toiletentaschen und Reiserollen.

Jagd-Utensilien.

Jagdtaschen, Trinkflaschen, Plaidriemen, Hunde-Halsbänder, Peitschen und Führleine.

Portefeuille-Waaren.

Cigarren-Etuis, Portemonnaies, sowie Schultornister, Mappen- und Hosenträger. 816



Grosses Lager

in **Badewannen, Kinder-Schwannen,** eigenes Fabrikat, empfiehlt billigt

Carl Koch, Spengler und Installateur, 5 Ellenbogengasse 5.

Bade-Einrichtungen werden unter Garantie ausgeführt. 9279

Decken werden gesteppt Adlerstraße 8, 1 Stiege. 749

Schwalbacherstraße 75 ist eine **Kartoffelwaage,** zwei **Wiesbäume** und eine **Windachse** zu verkaufen. 660

Alte Kartoffeln zu verkaufen Rheinstraße 79. 759

Immobilien, Capitalien etc.

Kleines Haus

mit **Garten** zum Alleinbewohnen, Preis **20—25,000 M.**, wird zu kaufen oder zu mieten gesucht; muß **nett und gut** im Stande sein. — Zu mieten gesucht **Parterre-Wohnung** mit **kleinem Garten**, 6 Zimmer und Zubehör. Offerten unter **H. H. 7** an die Exp. erbeten. 12

Ein **Geschäftshaus** mit Thorfahrt, großen Werkstätten und Laden ist zu verkaufen. Näh. Exped. 15594

Ein **kleines Landhaus** in gesunder Lage mit herrlicher Aussicht auf die Umgebung und schönem Garten, u. A. eine große Anzahl der edelsten Obstbäume enthaltend, ist zu verkaufen. Näh. Exped. 16727

Meine herrschaftliche Villa, dicht am **Curgarten**, mit größtem **Comfort** ausgestattet, mit **Stallung** und herrlichem **Garten**, verkaufe ich **Verhältnisse halber außergewöhnlich billig**. Offerten sub **A. P. 85** an die Exped. d. Bl. erbeten. 281

Villa, hochelegant, in feinsten Lage, mit **Stallung**, zu verkaufen durch **Fr. Mierke**, kl. Burgstrasse 5. 4183

Villa in der **oberen Kapellenstraße** zu verkaufen. Preis **46,000 M.** Näh. Exped. 7730

Landhaus, gut gebaut, mit **Balkon**, sehr rentabel, ist billig zu verkaufen. Näh. Exped. 17953

Ein rentabl. in gut. baulich. Zustande befindl. **Haus**, dicht bei der **Langgasse**, ist für **36,000 M.** zu verkaufen. **J. Imand**, Friedrichstraße 8. 118

In **Biebrich hübsches Haus**, Garten etc., billig zu von Selbstkäufern sub **A. 3** an die Exped. erbeten. 218

• **== Eine Mühle bei Wiesbaden, ==** 248 •

in bestem Stande, billiger Preis, leichte Bedingungen. **C. H. Schmittus**, Rheinstr. 17, neben d. Reichspost. •

• **Bauplatz**, circa 30 Ruthen, à **300 M.** **C. H. Schmittus**, Rheinstraße 17. 248 •

25,000 M. auf gute Nachhypothek von pünktlichem Zinszahler zu cediren gesucht. Näh. Exped. 13394

Hypotheken-Capital à 4, 4 1/4 & 4 1/2 % ev. bis 2/3 der Tage. **Oberländer & Co., Langgasse 6.** 281

12—15,000 M. Vormundschaftsgelder auf 1. Hypothek auszuleihen. Näh. bei **H. Weygandt**, Neugasse 4. 17774

14,000 Mark sind auf gute 2. Hypothek am 1. October auszuleihen. Näh. Exped. 681

H. NESTLÉ'S KINDERMIEHL.

15 jähriger Erfolg. (H. 12 Q.) 61

21 Anszeichnungen,
wovunter

8 Ehrendiplome
und

8 Goldene Medaillen.



Zahlreiche
ZEUGNISSE
der
ersten medicinischen
Autoritäten.

Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder.

Ersatz bei Mangel an Muttermilch, erleichtert das Entwöhnen, leicht und vollständig verdaulich, deshalb auch **ERWACHSENEN** bei **MAGENLEIDEN** als Nahrungsmittel bestens empfohlen. Zum Schutz gegen die zahlreichen Nachahmungen führt jede Packung die Unterschrift des Erfinders **Henri Nestlé**.
Verkauf in allen Apotheken und Drogen-Handlungen.

Medizinischer Tokayer,

à 60 Pf., 1 Mt., 2 Mt. und 3 Mt.

207 **Fr. Strasburger**, Kirchgasse 12.
Ph. Reuser, Kirchgasse 51.

Ein prachtvoller, nutzbaumer **Spiegelschrank** billig zu verkaufen Kirchgasse 22, Seitenbau. 733

Vaderte 1- und 2thürige **Kleiderschränke**, vierschublädige **Kommoden** billig zu verkaufen Kirchgasse 22, Seitenbau. 733

Eine noch guterhaltene **Bettstelle** ist wegen Mangel an Raum zu verkaufen Wellritzstraße 12. 581

Eine Parthie **Pactuch** billig zu verkaufen.
737 **Alb. Gerandt**, Mauergasse 3.

Offene Stellen aller Branchen bringt der "Deutsche Central-Stellen-Anzeiger" in Tübingen stets in größter Anzahl. Probenummern gratis. (Stg. 122/6 IV) 44

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine tüchtige, selbstständige **Verkäuferin** in der **Confectionsbranche** sucht per September Stelle. Gef. Offerten sub **H.** an **Haasenstein & Vogler**, Langgasse 31, erb. 679

Ein Mädchen, im **Weißzeugnähen** und **Ausbessern**, sowie im **Kleidermachen** geübt, sucht Beschäftigung. Näheres **Schachtstraße 19**, 1 St. links. 17577

Ein Mädchen, im **Weißzeugnähen** und **Ausbessern** gut bewandert, sucht noch Kunden. Näh. **Hermannstraße 12**, 3 St. 747

Eine Frau sucht Beschäftigung im **Kleidermachen**, **Weißnähen** und **Ausbessern**. Näh. **Gemeindebadgäßchen 1**, 3 St. 5. 757

Eine **Weißzeugnäherin** mit Handmaschine, auch im **Zuschneiden** und **Kleidermachen** erfahren, empfiehlt sich in und außer dem Hause, nimmt auch v. Stelle an. **N. Nerostraße 12**. 769

Eine **gelernte Wärrerin** sucht sofort Engagement. Näh. **Bahnhofstraße 18**, 2 Stiegen. 680

Ein Mädchen sucht **Monat- oder Anshülfe** Stelle. Näheres **Elisabethenstraße 21**, Hinterhaus, 3 Treppen. 661

Eine anständige Frau sucht **Monatstelle**. Näh. Exped. 756

Ein gebildetes Mädchen, welches **Kleider machen** und **bügeln** kann, wünscht in einem feinen Hause oder bei einer einzelnen Dame passende Stelle hier oder auswärts. Näh. Exped. 399

Ein gebildetes, anständiges, solides Fräulein, perfect im **Nähen** und der **französischen Sprache** ziemlich mächtig, sucht passende Stelle hier oder im **Auslande**. Eintritt kann sofort geschehen. Offerten erbeten **Nerostraße 34**, Parterre. 692

Ein anst. Mädchen sucht Stelle als **feinbürgerliche Köchin** oder auch zur **Anshülfe**. Näh. **Mauergasse 19** im Laden. 708

Ein **anständiges, gutempfohlenes Mädchen** sucht Stelle als **Mädchen allein**. Näh. **Schillerplatz 1**, Café Holland. 656

Köchin, in der feineren Küche durchaus tüchtig, sucht Stelle durch **Ries**, Herrnmühlgasse 3.

Ein fleißiges, starkes Mädchen sucht sofort Stelle. Näheres **Geisbergstraße 11**, Vorderhaus, Dachlogis. 763

Ein gebildetes **Fräulein** Norddeutsche, hier in Stellung sucht zum 1. September oder October anderweitiges Engagement bei einem alten Ehepaar, bei einer einzelnen Dame oder einem Herrn als **Gesellschafterin** oder zur **Führung des Haushaltes**; dasselbe geht auch mit auf Reisen. Gef. Offerten sub **A. Z. 85** an die Expedition d. Bl. erbeten. 751

Ein junges Mädchen sucht Stelle. Näh. **Mainzerstraße 16**. 745

Ein Mädchen vom Lande, welches bürgerlich kochen kann, sucht zum 1. August Stelle. Näheres **Bleichstraße 5**, 1. Stock. 746

Ein sauberer **Bursche**, welcher mit Pferden umzugehen versteht, sucht baldigst Stelle. Näheres auf **Hof Adamsthal**. 751

Ein tüchtiger **Schweizer** sucht Stelle. Näh. Exped. 644

Personen, die gesucht werden:

Eine **Maschinennäherin**, durchaus erfahren für **Weißzeug**, gegen höh. Lohn gesucht **Helenenstraße 13**, 2 St. 751

Eintritt gesucht bei **Ch. Rheinlaender**, **Wilhelmstraße 24**. 638

Gesucht zum 1. August für einen kleinen Haushalt ein in der **feinbürgerlichen Küche** selbstständiges, in der **Hausarbeit** erfahrenes und gut empfohlenes Mädchen. Näh. Exped. 230

Eine **perfecte Hotel-Köchin** in ein **Privat-Hotel** ersten Ranges nach auswärts auf sofort gesucht. Briefliche Auskunftung. Näh. Exped. 766

Ein braves Mädchen auf 1. August in eine kleine Haushaltung gesucht. Näheres **Ellenbogengasse 15**, 3. Stock. 541

Ein starkes Mädchen sofort gesucht **Schulgasse 10**. 688

Ein ordentliches Mädchen, welches **gutbürgerlich kochen** kann, die **Hausarbeit gründlich versteht** und **gute Zeugnisse** besitzt, wird per 1. August gesucht. Näheres **Langgasse 21** im Laden. 682

Gesucht **Zimmermädchen** für **Hotel** ersten Ranges, **Zimmermädchen** für **Privat-Herrschaften**, perf. **Herrschäftsköchinnen**, Mädchen, welche **bürgerlich kochen** können, für **Mädchen allein** und solche für **nur häusl. Arbeiten** durch **Fr. Schug**, **Hochstraße 6**. 700

Ein **Kinder mädchen** zwischen 14 und 16 Jahren wird auf gleich gesucht. Näh. **Schwalbacherstraße 27**. 134

Ein reinliches, gewissenhaftes **Kinder mädchen** wird gesucht **Franfurterstraße 19**. 761

Ein junges Mädchen vom Lande gesucht. Näh. **Dohheimerstraße 47**, 2 Stiegen. 758

Ein Lehrling

mit guten Schulkenntnissen von einem hiesigen **Drogen-, Material- und Colonialwaarengeschäft** gesucht. Offerten unter **Z. 100** an die Exped. 18

Tüchtige Schreiner gesellen finden Beschäftigung bei **H. J. Wiederspahn**, **Abolfsallee 6**. 16

Einen br. Jungen sucht die **Buchdruckerei Wellritzstr. 5**. 17858

Einige **tüchtige** (No. 16541.) 136

Schieferdecker

(event. auf **Accord-Arbeit**) nach **Mainz** gesucht. Näh. Exped. 743

In dem **Installations-Geschäft** von **Georg Kissel**, **Römerberg 16**, wird ein **tüchtiger Arbeiter** gesucht, an liebsten **Spengler**. 743

Ein **starker Junge** kann die **Bäckerei** erlernen bei **Philipp Minor**, **Bahnhofstraße 18**. 254

Ein junger, kräftiger **Hausbursche** zum sofortigen Eintritt gesucht. **C. Buehner**, **Friedrichstraße 46**. 681

Ein in der **Stadt kundiger Hausbursche** sofort gesucht **Kirchgasse 10**. 704

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

 In Wiesbaden, Viebrich oder deren Nähe wird ein kleines Haus oder Villa, am liebsten mit Stallung und Remise, von einer kinderlosen Familie zu miethen eventuell zu kaufen gesucht. Antritt October oder November l. J.

Hugo Moll, Köln, Glockengasse 3. 643

Ein ganzes Haus oder zwei Etagen, Hauptbedingung Garten, zu miethen gesucht. Offerten Dambachthal 21 erbeten. 742

Eine Tapezirewerkstätte mit Wohnung auf 1. October zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter D. J. an die Expedition d. Bl. erbeten. 16123

Angebote:

Große Burgstraße 13 (nahe dem Curhause und Theater) ist eine neue, comfortable Wohnung von 6 Zimmern u. sofort zu vermieten. 17648

Friedrichstraße 10, 2. Etage rechts, 2 fein möblierte Zimmer zu verm. 368

Villa Grünweg 4, vordere Parkstraße, ist eine möbl. Wohnung, 5 Zimmer, Küche und 2 Balkons und Parterre 1 Salon nebst Cabinet zu verm. 15358
Karlstraße 22 möbl. Zimmer mit Pension billig zu verm. 728
Karlstraße 18 ein gutmöbl. Parterre-Zimmer zu verm. 13386
Karlstraße 44 eine Mansarde zu vermieten. Näh. Part. 740
Kirchgasse 23, Bel-Etage, ein möbl. Zimmer zu verm. 11199
Kirchgasse 30 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 17897

Mainzerstrasse 6, 2. Gartenhaus, Bel-Etage, 3 möbl. Zimmer mit billiger, guter Pension sofort zu verm. 17904

Villa Mainzerstrasse 17, neu hergerichtet, 6 Manjarden u., mit Garten an eine Familie per sofort auf mehrere Jahre zu vermieten. Näheres beim Gärtner daselbst. 14389

Mauergasse 10, 1. Et., ein gut möbl. Zimmer z. v. 15951
Küllerstraße 9 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 424

Nerostraße 3 sind 2 möbl. Parterre-Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 717

Philippbergstrasse 7 ist eine sehr schöne Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Balkon und Zubehör auf 1. October zu verm. 17323
Katterstraße 4 im Neubau sind auf 1. October 4 Logis, bestehend aus je 2 Stuben und Küche, und ein Logis von 3 Stuben und Küche zu vermieten. 685

Villa Germania,

31 Sonnenbergerstraße 31,

ist die möblierte zweite Etage, bestehend aus 5 Zimmern (2 Balkons) mit Küche und Zubehör, zu vermieten. Daselbst Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer mit oder ohne Pension. 16645

Taunusstraße 47 ist die Bel-Etage möbliert mit Küche sofort zu vermieten. 13598

Belstraße 7, Parterre, ist eine Mansarde mit Bett zu verm. 760

Beltrinsstraße 27 möbl. Zimmer zu verm. 17590

Wörthstrasse 7, Neubau, direct an der Rheinstraße, sind mehrere freundliche Wohnungen per 1. October zu vermieten. Näheres zu erfragen bei Philipp Moog, Mühlgasse 9. 16501

Möblierte Etagen mit Küche, comfortable Einrichtung, gr. Balkon, zu verm. Adelhaidstraße 16. 5129

Ein möbl. Zimmer zu verm. Louisenstraße 27, Stb., 2 St. 16862

Mehrere möblierte Zimmer mit oder ohne Pension sind preiswürdig zu vermieten Taunusstraße 55, 1. Etage. 15200
Zwei unmöblierte Hochparterre-Zimmer sind zu vermieten Geisbergstraße 20. 16063

Zwei möblierte Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. Näh. Exped. 557

Ein gut möbliertes Cabinet mit directem Ausgange zu vermieten Friedrichstraße 48, 2. Stiegen hoch. 550

Eine brave Frau oder Mädchen kann ein Zimmer mit Bett gegen kleine häusliche Arbeit erhalten gr. Burgstraße 14, 3. Et. 350

Ein gut möbliertes Salon mit Cabinet an einen Herrn zu vermieten. Näh. Exped. 625

Ein gut möbliertes Zimmer mit prächtiger Aussicht sofort billig abzugeben Philippsbergstraße 9, Frontsp. 704

Ein freundliches, lustiges Parterrezimmer möbliert zu vermieten Adlerstraße 1. 670

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Webergasse 37, 1 St. 670
Ein kleines, möbliertes Zimmer zu vermieten Walramstraße 15, Parterre. 616

Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten Taunusstraße 19, II. 433
Ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten Walramstr. 25. 357

Arbeiter erh. Kost u. Logis Grabenstraße 24, Kleidergesch. 24613
Arbeiter erh. billig Kost u. Logis Gemeindebadgäßchen 6. 17582

Ein Arbeiter erhält Kost und Logis Nerostraße 16, Part. 480
Ein r. Arbeiter findet Schlafstelle Mehrgasse 14, 2 St. 362
Ein reinl. Arbeiter erh. Kost u. Logis Nerostraße 23, Part. 13558

Angenehmer Sommer-Aufenthalt.

„Villa Rheineck“, Niederwalluf a. Rh. Schön möblierte Zimmer, gute Verpflegung. Mäßige Preise. Bäder im Hause. Frau Dr. Ritterfeld. 16033

Sommer-Aufenthalt.

Eppstein im Taunus.

Möblierte Zimmer zu vermieten bei Peter Sauer.

Fischbachthal!

Lust-Curort Geldberg i. L.

372 sind noch mehrere Zimmer frei. Pensionspreis 4 bis 5 Mk. Post und Telegraph im Hause. Ungeheuer. 332

„Villa Carola“,

3204 Familien-Pension, 4 Wilhelmstraße 4.

Tannenburg, Parkstrasse 15,

vis-à-vis dem Curhaus-Part. Familien-Pension. 15532

Pension Villa Margaretha,

Gartenstrasse 10. 736

Das deutsche Lied des Mittelalters.

(3. Forts.) Ein kritischer Versuch von W. G. S.

Zu den hervorragendsten Minnesängern am Schlusse des zwölften Jahrhunderts gehört unstreitig der vorerwähnte Kaiser Heinrich VI. Als Beleg hierfür diene die Aufzählung des einzigen Liedes: „Ich grüße mit Gesang die Säfte, die ich nicht nennen will und mag“ u. Es ist räthselhaft, wie in dieses Mannes Character so heterogene Elemente sich verbinden konnten; neben der kaltsüßigsten Grausamkeit und berechnenden Habgucht, wie sie der geschichtliche Character des Kaisers nicht verkennen läßt, solche Töne zarter, echter Liebespoesie! — Gleichfalls am Schlusse des zwölften Jahrhunderts steht der Ritter von Kurenberg. Er dichtet seine Minnelieder noch im Versbau der Volksepen, der sogenannten

Ribelungenstrophe. Gines der lieblichsten ist jene Klage einer treuen Frau um den durch Anderer Mißgunst von ihr getrennten Geliebten, die mit den Worten schließt: „Gott lohne, wer uns auslöthet, mit Lieb' und Seligkeit.“

In den Anfang des 13. Jahrhunderts ragt Reinmar der Alte, am österreichischen Hofe der ehrwürdige Altmeister des Minnegesanges, von welchem der größte aller Minnesänger, Walter von der Vogelweide, singen und sagen gelernt zu haben rühmt. Hoch über allen Minnesängern, nicht Deutschlands allein, sondern des gesammten Mittelalters, steht nun dieser Sänger von Gottes Gnaden, gleich groß als Dichter wie als Mensch, der, obgleich nur Minnesänger, doch der Einzige war, welcher der Einförmigkeit die reichste Mannigfaltigkeit nach Stoff und Form, und der sentimentalen Uebereicheit, bei aller Zartheit und Tiefe des Gemüths, männliche Kraft entgegenzusetzen verstand; der Mann, der um der Weite und Großartigkeit seiner Ideen willen hoch über seiner Zeit steht und noch jetzt dem deutschen Volke lieb und vertraut ist, ja, es bleiben wird, so lange deutsche Treue lebt und sich an Liebern zu erheben vermag, wie „Deutschland über Alles“, und den Puls keuscher Minne versteht, wie er in jenem Liede schlägt:

„Was tangt ein Mann, der nicht begehrt
Zu werden um ein reines Weib?
Und läßt sie ihn auch unerhört,
Es werthet ihm doch Seel' und Leib.“

Nicht such' er Minne anderswo,
Wenn er der Euen nur behagt.
Dann macht die Eüne ihn so froh,
Daß er den Andern gern entsagt.

Daran gedenk' ein werther Mann.
Biel Heil und Ehre hängt daran.
Wer guten Weibes Minne hat
Der schämt sich aller Mißthat.“

Und neben diesen zarten, innigen Tönen seiner „Frauenminne“ dürfen die tiefen, ernsten Töne „der Gottesminne“ nicht übersehen werden, die aus Liebern, wie sein erhabener „Lobgesang des Herrn“, sprechen:

„Der seinen Anfang je gewann
Und Allem Anfang geben kann,
Der schafft, was Ende nimmt, doch selber nie wird enden,
Der Alles hält und trägt in seinen Händen:
Wer in der Welt war solchen Lobes werth?
Er steht voran in meinem Breche;
Sein Lob erfülle meine Wesse;
Beglückt das Lob, das Er begehrt.“

So lebt er fort im Liede unter seinem Volke, nachdem bereits seit sechs und einem halben Jahrhundert das stille Grab im Klostergarten des Würzburger Münsters sich über seiner Hülle geschlossen, als einer der edelsten Söhne der Nation und als ein Held der Dichtkunst. Aber auch manches Andern unter den Minnesängern des 13. Jahrhunderts darf nicht vergessen werden; in erster Linie Wolframs von Eschenbach, der, wenngleich er im Epos Bedeutenderes geschaffen, als auf dem Felde der Lyrik, doch durch seine sogenannten „Tage- oder Wächterlieder“ (deren Einem Philipp Nicolai das bekannte Kirchenlied: „Wachet auf, ruft uns die Stimme“ nachgebildet hat) unter die Zahl der Minnesänger würdig tritt. Neben ihm steht auf dem Gebiete der Liederdichtung sein Antipode im Epos, Gottfried von Strazburg, der im Minneliede, namentlich im religiösen, seine sinnliche Richtung völlig beiseite setzt und Lieber voll zarter, frommer Innigkeit gedichtet hat, wie sein Lobgesang oder „Leich auf Maria“: „Du Rosenblüthe, du Lilienblatt“ etc. beweisen dürfte. Die sogenannten „Leiche“, jedenfalls aus dem Worte Legende zusammengezogen, sind sämmtlich religiösen Inhalts und meist dem Mariencultus gewidmet, der um diese Zeit seine größte Ausbildung erfuhr. Auch Hartmann von der Aue, durch seine Legende vom „armen Heinrich“ auf dem Felde des Kunstepos rühmlich bekannt, hat schöne, und zwar mehr kräftige als weiche Minnelieder gedichtet. Väterterem verwandt in der kühneren Sangesweise ist Markgraf Otto von Brandenburg, der in Liebern, wie: „Näunt den Weg der schönsten aller Frauen“ ebenfalls kräftigere Saiten anschlägt. Mit dem Anfange des 13. Jahrhunderts hatte die Minnepoesie ihren Höhepunkt erreicht. Von da ab macht sich, sowohl bezüglich des Stoffes wie der Form, ein rascher Niedergang bemerkbar. Die kunstvollen Weisen arteten in Kunstlei aus, vor Allem aber entartete der Frauencultus zu einer oft recht unsittlichen Schwärmerei. Ein Beispiel hiervon ist Ulrich von Lichtenhein, der, obwohl er daheim ein treues Weib und Kinder besaß, sein Minnen an eine verheiratete Frau hing, der zu Liebe er Abenteuer suchte und sich nicht ein Mal davon abschrecken ließ, daß die Dame seines Herzens gefunden Sinn genug besaß, ihn auszulachen. Nicht minder überschwänglich, wenn auch minder unsittlich, ist Heinrich

von Meissen, genannt Frauenlob, dessen Minnelieder durch Uebereinstimmung und allenthalben zur Schau getragene Gelehrsamkeit völlig ungenießbar sind. Doch hat er auch hin und wieder einen guten Spruch gedichtet, so z. B. in seinem „Lob des guten Weibes“:

Dem Manne bringt sie Wonne,
Recht als die klare Sonne;
Durchleuchtet den Tag mit ihrer Güte;
Also erfreut sie des Mannes Gemüthe.“

Heinrich Frauenlob starb 1318 zu Mainz und ward der Sage nach von Frauen zu Grabe getragen. — Noch einmal vor dem völligen Erlöschen strahlte die Minnepoesie, gleich der sinkenden Sonne, hellen Glanz in den Liebern Conrads von Würzburg. Seine „Klage der Lieber“, „Wieder wolk' ich singen — von der Rosen Roth — Und des Mannes Güte, — der mit reicher Blüthe — schmückt den wilden Haag — Mich bezwingen — Leiber Sorg' und Noth — daß ich mit Gelde — leichter Blumen Schöne — nicht mehr pressen mag! — — Ach die Wunderholde, — die ich lieb gewann — zürnt ob meinen Klagen — Soll ich entsagen — ich, so warm und treu! — Weh, an Minnesche, darbt ihr Unterthan; — nein, ich weiß von Rosen — Feuer nicht zu lösen — Nicht vom schönen Mai“ — gehört zu dem Lieblichsten und Ansprechendsten, was die Minnepoesie geschaffen.

Mit dem Untergange der edlen Stausen und dem fast gleichzeitigen Aufhören der Kreuzzüge verlor der Minnesang seine lebendigste Nahrung. Die „kaiserlose, die schredliche“ Zeit brachte in ihrem Gefolge wüste Verwüstung. In's Fehdewesen und Raubritterthum versinkend, verlor der Ritterstand allen sittlichen Halt und Berth. Mit dem Verfall dieses Standes mußte nothwendig eine Poesie verfallen, die dem Aufblühen desselben ihr Dasein verdankt hatte. Die folgende Periode mit dem immer unauffälliger werdenden Verfall von Kirche und Reich konnte kein Wiederaufleben der Minnepoesie erzeugen. Die Bildung flüchtete sich zu dem gesunkenen Ritterstande in die aufblühenden Städte und der ritterliche Minnegesang fand in dem Meistersergefang der ehrenwerthen Bürger eine zwar sittlich werthvolle, doch künstlerisch völlig werthlose, caricaturartige Nachahmung. — Aber selbst in jener Zeit des allgemeinen Verfalls blüht ein Zweig der Dichtung ungemindert fort, — ja er entwickelt sich gerade in jener Periode — so recht ein Beweis von der urwüchsigen Kraft und dem Reichthum der poetischen Anlage eines Volkes — eine Poesie, die unmittelbar aus dem Volke selbst hervorgeht: das Volkslied. Obwohl in seinen Anfängen jedenfalls nicht als das Minnelied, hat es seine eigentliche Entwicklung doch erst mit dem Verstummen der ritterlichen Dichtung, im 14. und 15. Jahrhundert, und seine Blüthe erst unter dem politisch-religiösen Sturm und Drang des 16. Jahrhunderts zeitigt.

Das Volkslied ist der urwüchsige und natürliche Ausdruck der im Volke lebenden Stimmungen und Empfindungen: es ist ungelünstelt, nach Inhalt, wie nach Form. In seinem ungeschliffenen Ausdruck ist es nicht immer zart, vielmehr oft derb — zuweilen selbst nicht ohne Rohheit — doch niemals frivol in der Weise späterer Dichter aus gebildeten Ständen! Dagegen klingt manchmal eine ergreifende Tiefe und Innigkeit der Empfindung durch die schlichten Worte hindurch. Nicht alle Gebildeten vermögen gleichwohl gerecht über das Volkslied zu urtheilen, weil es der Art untern modernen Geistesbildung zu ferne liegt. Wenige Dichter der Jetztzeit selbst drangen durch die rauhe Schale auf den wässlichen Kern. Aber ein Götze, Bürger, Uhland, Rückert, Heine, Eichendorff, Hoffmann v. Fallersleben haben es in seinem vollen Werthe verstanden. Hochinteressant ist die Betrachtung der Gegensätze des Volksliedes zum Minneliede, wie sich sich bei liebevollem und unparteiischem Studium Weider klarlegen. Eines des Volksliedes ist das wirkliche Leben, nicht dessen Widerspiegelung im Dichtergemüthe des Einzelnen; nicht Erfindung, sondern Empfindung, und zwar Empfindungen von solcher Wahrheit, Einfachheit und Allgemeinheit, daß sie eben nur das aussprechen, was das Menschenherz voll ist und was jedes natürliche Gemüth gleichermaßen in sich trägt. Nicht in kunstreich erfundenen Formen, sondern vom Augenblicke geboren, rasch und bewegt wie das Herz selbst im Momente der Empfindung, werden diese Herzensklänge ausgestoßen und nur die bewegtesten Momente werden festgehalten, daher der spontane, sprunghafte, oft unzusammenhängende Charakter des Volksliedes. Liebeslust und Leid, Frohmuth und Frohmuth, wie sie spontane Naturen gewissermaßen weidlich bewegen, strömt das Volkslied aus. So tritt es vorwärts, von Empfindung zu Empfindung, den Hörer gewaltjam mit sich fortziehend. Das ist was Götze als den „festen Wurf“ mit Recht am Volksliede bewundert, im Grunde nichts anderes, als die machtvolle, urkräftige Natur der Empfindung. (Schluß folgt.)